(Beilage zur Nr. 77 der Livl. Gouvernements-Zeitung von 1881.)

Temporaire

Bau-Regeln

für

Riga

nebst Ergänzungen und Abänderungen

auf Grund der von der Rigaschen Stadtverordneten-Versammlung erlassenen Orts- und Organisationsstatute.

Riga, 1881.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

для удостовѣренія на мѣстѣ въ правильномъ, сообразно утвержденному чертежу, и прочномъ производствѣ работъ по всѣмъ частямъ зданія, въ особенности же по устройству брантмауровъ, дворовъ, проѣздовъ, а также дымовыхъ трубъ и отхожихъ мѣстъ. О результатѣ осмотра архитекторъ[10]) составляетъ протоколъ; въ случаѣ же замѣченныхъ имъ неправильностей доноситъ Строительному Управленію, которое принимаетъ установленныя мѣры къ устраненію такихъ неправильностей и, по усмотрѣнной надобности, можетъ, до разрѣшенія дѣла, временно пріостановить производство работъ.

§ 23.

Выходящія на улицу и площади зданія должны образовывать собою непрерывную линію, отстоя повсюду на одинаковомъ разстояніи отъ опредѣленной для улицъ и площадей черты.

Примѣчаніе. Правило сіе примѣняется не только при новыхъ постройкахъ, но и при капитальныхъ перестройкахъ.

§ 24.

Если зданіе, обращенное фасадомъ къ улицѣ, отстоитъ отъ уличной линіи не менѣе 10 футовъ, то находящійся на этомъ пространствѣ промежутокъ долженъ быть засаживаемъ деревьями и обносимъ рѣшеткою.

§ 25.

Незастроенныя мѣста или части оныхъ должны быть ограждены заборами не менѣе 6 футовъ надъ тротуаромъ или уровнемъ земли, гдѣ нѣтъ тротуаровъ.

Примѣчаніе. Въ мѣстностяхъ города, предназначенныхъ къ застройкѣ исключительно каменными зданіями, заборы и столбы для рѣшетокъ должны быть на каменномъ цоколѣ и изъ несгараемаго матеріала.

§ 26.

Заборы вдоль разрывовъ между домами на двухъ смежныхъ участкахъ должны имѣть однообразные фасады. Разрывы не подлежатъ застройкѣ.

§ 27.

Предъ входами каменныхъ домовъ дозволяется устраивать не болѣе одной ступени на тротуарѣ и при томъ не свыше 1 фута по ширинѣ тротуара; въ тѣхъ же мѣстахъ, гдѣ ширина тротуаровъ достигаетъ 6 футовъ и болѣе, входная ступень можетъ выступать на тротуаръ до 2 футовъ. Предъ деревянными домами на тротуарахъ шириною болѣе 6 футовъ дозволяется устраивать три ступени.

§ 28.

Входы въ погреба или люки, выступающіе на тротуаръ, не допускаются съ улицы; существующіе же входы при перестройкѣ домовъ должны быть передѣланы согласно сему правилу, а впредь до перестройки домовъ люки при открытіи должны быть ограждаемы.

§ 29.

Всѣ выступающія части фасадовъ, какъ то: цоколи и т. под., равно окна и пристройки для выставки товаровъ и вещей дозволяются лишь тамъ, гдѣ ширина тротуаровъ достигаетъ 3 футовъ; самые же выступы не могутъ быть шире 8 дюймовъ отъ опредѣленной для фасада линіи.

§ 30.

Балконы, навѣсы и т. п. выступы на фасадахъ по улицѣ не должны превышать ширины тротуара, или быть ближе 5 футовъ отъ сосѣднихъ границъ и ниже 10 футовъ отъ уровня тротуара.

§ 31.

Ворота, двери, ставни и окна до 7 футовъ вышины надъ тротуаромъ, въ каменныхъ зданіяхъ, равно ворота и двери въ деревянныхъ зданіяхъ, должны отворяться внутрь; ставни же и окна въ деревянныхъ зданіяхъ, гдѣ исполненіе сего оказалось бы невозможнымъ, дозволяется устраивать и съ отступленіемъ отъ этого правила, но въ семъ послѣднемъ случаѣ таковыя, будучи открытыми, должны плотно прилегать къ самому зданію и прикрѣпляться къ нему. На оборотъ, въ тѣхъ зданіяхъ, которыя предназначены для многочисленныхъ собраній, двери не должны открываться внутрь зданія.

Примѣчаніе. Ставни, окна и люки, придѣлываемыя къ отверстіямъ на кровляхъ и чердакахъ, должны отворяться внутрь повсюду.

§ 32.

Конюшни, мѣста для складки навоза, отхожія мѣста, выгреба при оныхъ и помойныя ямы не должны выходить на улицу.

§ 33.

Всѣ зданія должны быть снабжены на улицу безопасными отъ огня желобами, тѣ же зданія, кровли коихъ имѣютъ стокъ на улицу, должны имѣть, сверхъ сего, водосточныя трубы, прикрѣпленныя у каменныхъ зданій въ углубленіи стѣнъ и спускающіяся до $1/2$ фута надъ тротуаромъ.

§ 34.

Число этажей и высота каменныхъ, выходящихъ на улицу домовъ, отъ тротуара до карниза, должны сообразоваться съ шириною улицы. Въ тѣхъ улицахъ, которыя имѣютъ менѣе 25 футовъ ширины (считая отъ линіи домовъ), могутъ быть возводимы зданія не болѣе трехъ этажей, въ улицахъ же, ширина коихъ достигаетъ 25 и болѣе футовъ, дозволяется строить домы и болѣе трехъ этажей, не свыше, впрочемъ, одиннадцати саженъ высоты отъ тротуара до карниза.

Примѣчаніе. Помѣщенія на чердакахъ каменныхъ домовъ не входятъ въ счетъ этажей.

§ 35.

Мезонины и мансарды вообще могутъ быть устраиваемы только на одно-этажныхъ деревянныхъ зданіяхъ и лишь надъ срединою самаго зданія, на постранствѣ не болѣе половины длины нижняго этажа.

und dem Hause liegende Zwischenraum mit Bäumen bepflanzt, und mit einem Gitterzaun umgeben werden.

§ 25.

Unbebaute Plätze oder Theile derselben müssen Verzäunungen von wenigstens 6 Fuß Höhe über dem Trottoir oder an Stellen, wo solche nicht vorhanden, über dem Niveau des Terrains erhalten.

Anmerkung. Zäune und Pfosten für Gitterwerk müssen in Stadttheilen, welche ausschließlich zur Bebauung mit steinernen Gebäuden bestimmt sind, auf steinernem Sockel aufruhn und aus feuerfestem Material angefertigt sein.

§ 26.

Die Verzäunungen an den Zwischenräumen zwischen zwei Häusern auf aneinander angrenzender Grundstücke müssen gleichartige Façaden haben. Die Zwischenräume verbleiben unbebaut.

§ 27.

Vor den Eingängen steinerner Häuser ist nicht gestattet auf dem Trottoir mehr als eine Stufe und nicht mehr als auf 1 Fuß in dasselbe vortretend anzulegen. Wo aber die Trottoire eine Breite von 6 Fuß oder mehr erreichen, darf die Vorstufe um 2 Fuß ins Trottoir vorspringen. Vor hölzernen Häusern ist auf Trottoiren von mehr als 6 Fuß Breite gestattet drei Stufen anzulegen.

§ 28.

Kellerhälse oder Luken, welche aufs Trottoir vortreten, dürfen von der Straßenseite nicht angelegt werden; Kellerhälse oder Luken, welche gegenwärtig schon bestehen, müssen beim Umbau der Häuser in Gemäßheit dieser Bestimmung abgeändert, bis dahin aber beim Oeffnen mit einem Geländer umstellt werden.

§ 29.

Alle vorspringenden Theile der Façaden, als Sockel und dergleichen, sowie auch Fenster und Vorbauten zum Schaustellen von Waaren und Sachen, sind nur da gestattet, wo das Trottoir 3 Fuß Breite hat. Die Vorsprünge selbst aber dürfen nicht mehr als 8 Zoll vor die angewiesene Façadenlinie vortreten.

§ 30.

Balkons, Wetterdächer und dergleichen Vorsprünge an Straßenfaçaden dürfen nicht über die Breite des Trottoirs hinaus, oder in einer geringern Entfernung als 5 Fuß von der Nachbargrenze und unter 10 Fuß Höhe vom Niveau des Trottoirs gerechnet, angelegt werden.

§ 31.

Thorflügel, Thüren, Laden und Fenster in steinernen Häusern bis zur Höhe von 7 Fuß über dem Trottoir müssen sich nach innen öffnen. Bei hölzernen Gebäuden, wo dieses nicht möglich sein sollte, ist es gestattet, Laden und Fenster abweichend von dieser Bestimmung anzulegen, jedoch nur so, daß sie im geöffneten Zustande sich dicht an das Gebäude anlegen und an dasselbe befestigt werden. Dahingegen dürfen in Gebäuden, welche zu Massenversammlungen bestimmt sind, die Thüren nicht nach innen sich öffnen.

Anmerkung. Bei den in den Dächern und Bodenräumen angebrachten Oeffnungen, müssen die Laden, Fenster und Luken überall nach innen sich öffnen.

§ 32.

Ställe, Düngerstätten, Abtritte und Senkgruben für Abtritte dürfen nicht auf die Straße hinaus angelegt werden.

§ 33.

Alle Gebäude müssen zur Straßenseite feuerfeste Dachrinnen erhalten; solche Gebäude, deren Dächer zur Straße abfallen, müssen außerdem auch Abfallröhren haben, welche bei steinernen Gebäuden in einer Mauervertiefung angebracht und bis auf ½ Fuß vom Trottoir hinabreichen müssen.

§ 34.

Die Anzahl der Stockwerke und die Höhe der steinernen Gebäude an den Straßen, vom Trottoir bis zum Karnieß, hat sich nach der Breite der Straße zu richten. In Straßen, deren Breite von der Hauslinie gerechnet, weniger als 25 Fuß beträgt, dürfen keine Häuser von mehr als drei Stockwerken erbaut werden; in Straßen, deren Breite 25 Fuß und mehr beträgt, sind Häuser von mehr als drei Stockwerken gestattet, jedoch nicht höher als 11 Faden, vom Trottoir bis zum Karnieß gerechnet.

Anmerkung. Räume auf dem Boden steinerner Häuser zählen nicht als Stockwerk.

§ 35.

Erker und Mansarden können überhaupt nur auf einstöckigen Holzgebäuden und nur über der Mitte des Gebäudes errichtet werden, in einer die halbe Länge des untern Stocks nicht übersteigenden Ausdehnung.

§ 36.

Fachwerkbauten aus Ständerwerk, mit Vermauerung der Zwischenräume auf einen halben Stein, sind nur ein Stock hoch auf steinernem Fundament und nur für unbewohnte und unheizbare Räume zulässig. Fachwerkbauten mit Vermauerung des Ständerwerks auf einen ganzen Stein, so daß das Mauerwerk die Ständer nach der äußeren Seite umschließt, sind bei Verkleidung von Innen mit Brettern von mindestens 1½ Zoll für ein- und sogar zweistöckige und bewohnbare Gebäude zulässig, in welchem letzteren Falle jedoch die Gebäude weder ein bewohnbares Souterraingeschoß, noch bewohnbare Dachräume oder Erker haben dürfen. Bauten der ersten Art dürfen an der Straßenlinie nicht aufgeführt werden und haben sich, hinsichtlich der Nachbargrenzen den Regeln für Holzbauten zu unterwerfen. Bauten zweiter Art unterliegen dagegen den Regeln für steinerne Bauten, mit Ausnahme der feuersichern Treppen, deren Anlage nicht obligatorisch ist. — Bei Fachwerkbauten, müssen die der Nachbarseite zugekehrten Wände, welche nicht mehr als 5 Fuß von derselben abstehen, verblendet und verputzt sein und zur Grenze hin massive Brandmauern haben.

Anmerkung 1. In den zur Bestätigung vorzulegenden Zeichnungen, müssen Fachwerkwände mit besonderer Farbe angezeigt und ihre Construction genau aufgezeichnet und beschrieben sein.

Anmerkung 2. Die Stärke der Brandmauern, sowohl bei steinernen als auch bei Holz- und Fachwerkbauten, wird durch die unten im Art. 38 enthaltenen Bestimmung geregelt; im Bodenraum müssen dieselben nicht weniger als einen Stein, d. i. 11 Zoll stark sein. In eine

Brandmauer dürfen keinerlei Holztheile eingelassen werden und wo solche an Brandmauern stoßen, müssen die letzteren um einen halben Stein verstärkt werden.

§ 37.

Die hölzernen Außenwände hölzerner Wohngebäude dürfen, Bekleidung und Putz eingerechnet, nicht dünner als 7 Zoll sein, und dürfen nicht aus Bretterverkleidungen mit gefüllten Zwischenräumen bestehen. Wände, welche die obige Stärke nicht erreichen, sind nur für innere Scheidewände, sowie auch für unbewohnte, nicht heizbare Räume gestattet.

Anmerkung. Bei Wänden, welche die gehörige Stärke haben, ist es gestattet, den Zwischenraum zwischen der Wand und der äußeren Bekleidung mit unverbrennlichen oder schwer entzündlichen Materialien, als Asche, Coaks 2c. auszufüllen.

§ 38.

Die Dicke der Außenwände steinerner Gebäude muß im obersten Stockwerk nicht weniger als 2 Stein, d. h. 22 Zoll betragen.

§ 39.

Die Höhe der Stockwerke eines Wohngebäudes darf nicht weniger als 8 Fuß betragen.

§ 40.

Neu anzulegende Keller bei Steingebäuden müssen gewölbt, in den bestehenden, nicht gewölbten aber, die Decke verputzt sein. In Salzkellern müssen die Wände mit Bretter verkleidet werden.

§ 41.

Kellergeschosse dürfen nur dann zu Wohnungen bestimmt werden, wenn der Fußboden wenigstens einen Fuß über dem Grundwasserspiegel, die Decke aber 4 Fuß über dem Niveau der Straße liegen. Hierbei muß die Höhe der Fenster in solchen Geschossen mindestens 2½ Fuß, bei der im Art. 39 vorgeschriebenen Höhe des Geschosses, betragen. Außerdem müssen die Wohnräume in solchen Geschossen, zum Schutz der Wände und Dielen gegen das Eindringen der Bodenfeuchtigkeit, mit Ventilations- und anderen entsprechenden Vorrichtungen versehen sein.

§ 42.

Bei jedem Hause müssen möglichst warme, nicht weniger als 5 Fuß von der Straße und der Nachbargrenze entfernte Abtritte angelegt werden, wobei Folgendes zu bemerken ist:

a) daß der Unrath in von allen Seiten dichten Behältern, Abtrittsgruben gesammelt werde.

Anmerkung. In steinernen Häusern müssen die Abtrittsgruben, aus Stein in Cement oder hydraulischem Kalk aufgeführt, oder mit einem hölzernen, dicht verkalfaterten und gepichten Kasten versehen sein. Der Boden der hölzernen Behälter (Abtrittskasten) muß 1 Fuß unter der Sohle des nächstbelegenen Kellers liegen. Die hölzernen Behälter müssen von allen Seiten mit einer Schicht blauen Lehm umgeben sein. Sowohl die hölzernen Behälter, als auch die steinernen nicht überwölbten, müssen mit einem Bohlengebinde bedeckt und wenigstens 1 Fuß unter dem Niveau des Hofes mit einer Erdschicht belegt werden.

b) daß der Unrath aus den Behältern bequem und geruchlos entfernt werden könne;

c) daß die Ausdünstungen und Gase des Unraths entweder in besondere, über das Dach hinausgehende Abzugsröhren oder in Schornsteine abgeleitet werden. Hölzerne Gasabzugsröhren in steinernen Häusern sind verboten;

d) daß Abtritte nicht auf den Höfen, getrennt von den Wohngebäuden angelegt werden. Eine Ausnahme von dieser Bestimmung ist nur für einstöckige Holzgebäude zulässig.

Anmerkung. Die Abfallröhren vom Abtritt zur Senkgrube können aus Holz oder Stein hergestellt werden. Dieselben müssen wenigstens um 3 Zoll von der Wand abstehen. Wenn das Rohr aus Holz gefertigt ist, so muß es verkalfatert, verpicht, mit Brettern verkleidet sein und in einer Entfernung von 5—8 Fuß mit eisernen Bändern oder Ringen beschlagen werden.

§ 43.

Bei der Eintheilung der Höfe und Vertheilung der auf denselben befindlichen Gebäude, ist zur Verhütung von Feuerschäden und mit Hinblick auf die Ermöglichung des Löschens solcher Gebäude, zu beobachten:

a) daß die Höfe durch keinerlei Baulichkeiten, Obdächer, zeitweilige Verschläge, Gallerien und dergleichen eingenommen werden.

Anmerkung. In den Stadttheilen, welche von den ehemaligen Wällen eingeschlossen waren, ist bei allen steinernen Neubauten für den Hof ein freier Raum von nicht weniger als 17 Fuß Breite und eben solcher Länge zu belassen, in den übrigen Stadttheilen aber muß jeder Grundplatz einen unbebauten völlig freien Hofraum von mindestens 4 Faden Länge und wenigstens 20 Quadratfaden Flächenraum haben.

b) daß die Höfe nur mit feuerfestem Material gebrückt, keinesfalls aber mit Brettern gedielt werden;

c) daß jeder Hof von der Straße eine Einfahrt habe.

Anmerkung. Thorwege unter den Häusern müssen überwölbt werden und wenigstens 9 Fuß breit und 10 Fuß hoch sein. Offene Zufahrten dürfen nicht unter 10 Fuß Breite haben.

d) daß jedes Gebäude einen Ausgang zur Straße habe, wobei diejenigen Gebäude, welche weniger als 100 Fuß Frontlänge haben, mit zwei Ausgängen nach der Straße versehen werden müssen.

§ 44.

Ställe, Scheunen, Heuböden und dergleichen Anlagen bei steinernen Gebäuden, müssen durch massive Mauern und Gewölbe von wohn- und heizbaren Räumen getrennt sein. Auf Grundplätzen, welche mit hölzernen Häusern bebaut sind, können an Stelle der massiven Mauern und Gewölbe, Zwischenräume von mindestens 10 Fuß treten.

§ 45.

Im Innern steinerner Gebäude brauchen die Wände, auf denen keine Balken ruhen, und welche weder zur Anlage von Schornsteinen noch zur Unterstützung der Treppen, noch als Brandmauern dienen, nicht aus Stein aufgeführt zu werden. Solche Wände müssen aber verputzt werden.

§ 36.

Фахверковыя постройки, состоящія изъ заборокъ, промежутки коихъ замурованы на полкирпича толщины, могутъ быть производимы только одно-этажныя на каменныхъ фундаментахъ и при томъ для не жилыхъ и неотапливаемыхъ помѣщеній. Фахверковыя постройки, съ замурованіемъ стѣнокъ на цѣлый кирпичъ, — такъ, чтобы мурная работа покрывала стѣнки съ наружной стороны, — и съ обшивкою внутренней стороны досками не менѣе $1\frac{1}{2}$ дюйма, могутъ быть возводимы въ одинъ и даже въ два этажа и для жилыхъ покоевъ; но въ семъ послѣднемъ случаѣ не должно быть для жилья ни подваловъ, ни помѣщеній подъ крышею или мезониновъ. Постройки перваго разряда не допускаются на улицу и въ отношеніи сосѣднихъ границъ подчиняются правиламъ о деревянныхъ постройкахъ. На оборотъ, постройки послѣдняго разряда подчиняются правиламъ о каменныхъ постройкахъ, за исключеніемъ несгараемыхъ лѣстницъ, устройство коихъ не дѣлается обязательнымъ. При фахверковыхъ постройкахъ, стѣны, обращенныя къ сосѣдней границѣ, возводимыя въ разстояніи отъ нея не болѣе пяти футовъ, должны быть замурованы, оштукатурены и отдѣлены отъ границы каменными брантмаурами.

Примѣчаніе 1. Въ представляемыхъ на утвержденіе чертежахъ фахверковыя стѣны обозначаются особою краскою; вмѣстѣ съ тѣмъ должна быть начертана и описана съ точностію ихъ конструкція.

Примѣчаніе 2. Толщина брантмауровъ какъ въ каменныхъ, такъ и деревянныхъ и фахверковыхъ домахъ опредѣляется правиломъ, изложеннымъ ниже въ ст. 38; на чердакѣ же брантмауры должны быть толщиною не менѣе одного кирпича въ длину, т. е. 11 дюймовъ. Въ брантмауры не могутъ быть вдѣлываемы никакія деревянныя части, а гдѣ таковыя примыкали бы къ брантмаурамъ, толщина послѣднихъ увеличивается еще въ размѣрѣ на половину кирпича.

§ 37.

Деревянныя наружныя стѣны деревянныхъ жилыхъ зданій не должны имѣть менѣе 7 дюймовъ толщины, включая въ то число слой обшивки и оштукатурки; при томъ онѣ не могутъ состоять изъ досчатыхъ обшивокъ съ насыпными промежутками. Стѣны, недостигающія означенной толщины, допускаются лишь для внутреннихъ перегородокъ, равно для нежилыхъ и неотапливаемыхъ помѣщеній.

Примѣчаніе. При стѣнахъ надлежащей толщины дозволяется засыпать промежутки между стѣною и внѣшнею обшивкою несгараемыми или неудобовоспламеняющимися матеріалами, какъ то: золою, коксомъ и т. подоб.

§ 38.

Толщина наружныхъ стѣнъ въ каменныхъ зданіяхъ не должна быть менѣе 2 кирпичей или 22 дюймовъ въ верхнемъ этажѣ.

§ 39.

Высота этажей въ жилыхъ зданіяхъ не можетъ быть менѣе 8 футовъ.

§ 40.

Вновь устраиваемые при каменныхъ зданіяхъ погреба должны быть со сводами, въ существующихъ же безъ сводовъ погребахъ потолки должны быть оштукатурены. Въ соляныхъ погребахъ стѣны обшиваются досками.

§ 41.

Подвальные этажи домовъ могутъ быть назначаемы для жилья лишь при условіи, если полы въ нихъ возвышаются надъ уровнемъ грунтовой воды не менѣе одного фута, а потолки устроены на четыре фута выше уровня улицы. При чемъ окна въ этихъ этажахъ должны быть не менѣе двухъ съ половиною футовъ вышины, при указанной въ ст. 39 вышинѣ самыхъ этажей. Сверхъ сего, для охраненія стѣнъ и половъ отъ подземной сырости, жилыя помѣщенія въ этихъ этажахъ должны имѣть вентиляцію или другія соотвѣтственныя устройства.

§ 42.

При каждомъ домѣ должны быть устраиваемы отхожія мѣста, по возможности теплыя, не ближе 5 футовъ отъ улицы и границъ сосѣда, съ соблюденіемъ при томъ нижеслѣдующаго:

а) чтобы нечистоты собирались въ непроницаемыхъ со всѣхъ сторонъ вмѣстилищахъ — выгребныхъ ямахъ.

Примѣчаніе. Въ каменныхъ домахъ вмѣстилища для нечистотъ должны быть или каменныя, выведенныя на цементѣ или гидравлической извести, или снабженныя деревяннымъ ящикомъ, плотно законопаченнымъ и выстланнымъ. Дно деревянныхъ вмѣстилищъ (выгребныхъ ящиковъ) должно быть опущено на 1 футъ глубже основанія ближайшаго погреба. Деревянныя вмѣстилища должны быть обложены извнѣ, со всѣхъ сторонъ слоемъ синей глины. Вмѣстилища какъ деревянныя, такъ и каменныя, неимѣющія сводовъ, должны быть закрыты сверху срубомъ изъ пластинъ, по крайней мѣрѣ, на 1 футъ ниже уровня двора, и засыпаны слоемъ земли.

б) чтобы нечистоты могли быть удаляемы изъ вмѣстилищъ удобно и безъ распространенія зловонія;

в) чтобы испаренія и газы отъ нечистотъ были отводимы или въ особо устроенныя отводныя трубы, выходящія выше крыши, или въ печныя трубы. Деревянныя газоотводныя трубы при каменныхъ домахъ воспрещаются;

г) чтобы отхожія мѣста не были устраиваемы отдѣльно отъ жилыхъ зданій, на дворахъ. Исключеніе изъ сего правила допускается лишь для деревянныхъ одно-этажныхъ домовъ.

Примѣчаніе. Трубы пролетныя изъ отхожихъ мѣстъ въ выгреба могутъ быть деревянныя или каменныя. Онѣ должны отстоять отъ стѣны по крайней мѣрѣ на 3 дюйма. Если труба деревянная, она законопачивается, осмоляется, обшивается досками и обивается желѣзными ободками, или кольцами, на разстояніи одинъ отъ другаго на 5 до 8 футовъ.

§ 43.

Во внутреннемъ устройствѣ дворовъ и расположеніи на нихъ строеній, въ предосторожность отъ пожаровъ и въ видахъ обеспеченія удобствъ при ихъ тушеніи, наблюдается:

а) чтобы дворы не были занимаемы никакими постройками, навѣсами, временными перегородками, галлереями и проч.

Примѣчаніе. Въ городскихъ частяхъ, окруженныхъ бывшими валами, при всѣхъ вновь возводимыхъ каменныхъ строеніяхъ должно быть оставляемо свободное пространство для двора не менѣе 17 футовъ ширины и столько же длины; въ прочихъ же частяхъ каждый земельный участокъ долженъ имѣть незастроенный и вполнѣ свободный дворъ длиною, по крайней мѣрѣ, въ 4 сажени и площадью, по меньшей мѣрѣ, въ 20 квадр. саж.

б) чтобы дворы были замощаемы лишь безопасными отъ огня матеріалами и отнюдь не досками;

в) чтобы каждый дворъ имѣлъ съ улицы въѣздъ.

Примѣчаніе. Въѣзды на дворы подъ домами должны быть со сводами и имѣть, по крайней мѣрѣ, 9 футовъ ширины и 10 футовъ высоты; открытые въѣзды должны имѣть не менѣе 10 футовъ ширины.

г) чтобы каждое зданіе имѣло выходъ на улицу; при чемъ тѣ зданія, которыя имѣютъ по фасаду не менѣе 100 футовъ, должны быть снабжены двумя выходами на улицу.

§ 44.

Конюшни, сараи, сѣновалы и. т. п. устройства при каменныхъ зданіяхъ должны быть отдѣляемы каменными стѣнами и сводами отъ жилыхъ и отапливаемыхъ помѣщеній. На участкахъ же, застроенныхъ деревянными зданіями, каменныя стѣны и своды могутъ быть замѣняемы разрывами не менѣе 10 футовъ.

§ 45.

Внутри каменныхъ зданій не требуется обязательнаго устройства каменныхъ стѣнъ, на коихъ не укрѣпляется балокъ или которыя не служатъ ни для прокладки дымовыхъ трубъ, ни для поддержанія лѣстницъ, ни брантмаурами. Стѣны эти должны быть, однакоже, оштукатурены.

§ 46.

Каменныя, жилыя и отапливаемыя зданія должны быть устраиваемы въ такомъ видѣ, чтобы изъ каждаго жилаго въ нихъ помѣщенія имѣлся выходъ по каменной лѣстницѣ, устроенной съ каменными же площадками. Лѣстницы и площадки могутъ быть устраиваемы и изъ другаго несгараемаго матеріала.

Примѣчаніе 1. При устройствѣ лѣстницъ изъ камня можетъ быть допускаема настилка досокъ по ступенямъ. Но деревянные чуланы подъ лѣстницами воспрещаются.

Примѣчаніе 2. Въ зданіяхъ, надъ первымъ этажемъ коихъ имѣется деревянное жилое помѣщеніе, должны быть, по крайней мѣрѣ, двѣ лѣстницы; при чемъ лѣстница въ каменной части зданія должна быть изъ несгараемаго матеріала.

§ 47.

Кровли кроются безопаснымъ вообще отъ огня матеріаломъ; изъ таковаго же матеріала должны быть устроены и желоба, водосточныя трубы и подъѣздныя крыши. Деревянныя не жилыя и надворныя постройки могутъ быть покрываемы и папкою.

§ 48.

На каждомъ дворѣ долженъ быть колодезь или водокачальный насосъ, если сіе по свойству почвы возможно, или рукавъ водопровода.

Примѣчаніе. Колодцы должны быть снабжены срубомъ вышиною не менѣе 3 футовъ надъ землею, съ надлежащею покрышкою и насосомъ или колесомъ для подъема воды.

§ 49.

Всѣ мѣста для разводки огня, очаги, горнила и т. п. должны быть устроены изъ огнеупорнаго матеріала и съ необходимымъ отдѣленіемъ отъ всѣхъ деревянныхъ частей зданія. Равнымъ образомъ воспрещается устраивать печи, кухонные очаги и т. п. мѣста для разводки огня подлѣ стѣнъ сосѣда и прислонять къ фахверковымъ или деревяннымъ стѣнамъ, отъ коихъ таковыя должны отстоятъ не менѣе одного фута! лежащія же ближе части такихъ стѣнъ должны быть каменныя.

§ 50.

Устраиваемыя для воздушной топки печи и подобныя имъ мѣста для разводки огня должны быть непремѣнно на каменныхъ фундаментахъ, внутри каменныхъ помѣщеній со сводами и, для провода нагрѣтаго воздуха, должны быть проводимы безопасныя отъ огння трубы, на подобіе печныхъ, удаленныя при томъ отъ всякаго соприкосновенія съ деревянными частями.

Примѣчаніе. Поды, на которыхъ раскладывается огонь, могутъ быть устраиваемы и на деревянной подстилкѣ; но въ такомъ случаѣ они должны быть толщиною не менѣе 6 дюймовъ и уединены отъ означенной подстилки посредствомъ желѣзнаго листа или каменной прокладки, по крайней мѣрѣ, въ 3 дюйма и промежуточнаго пространства не менѣе 6 дюймовъ.

§ 51.

Отъ деревяннаго оштукатуреннаго потолка верхній край печи долженъ отстоять, по крайней мѣрѣ, на одинъ футъ; если же потолокъ не оштукатуренъ, разстояніе сіе увеличивается еще на $1/2$ фута. Надъ открытыми мѣстами разводки огня, на подобіе кухонныхъ очаговъ, горновъ и проч., должны быть устраиваемы сводообразные колпаки, а передъ печными устьями желѣзные листы, шириною не менѣе $1\,1/2$ фута и длиннѣе печнаго устья на одинъ футъ въ каждую сторону.

Примѣчаніе. Желѣзные листы могутъ быть замѣняемы кирпичами и каменными плитами.

§ 52.

Печи надлежитъ прислонять къ дымовымъ трубамъ, выводимымъ съ самаго основанія зданія безъ соприкосновенія съ деревянными

§ 46.

Steinerne wohn- und heizbare Gebäude müssen derartig angelegt werden, daß aus jedem darin befindlichen Wohnraume ein Ausgang durch eine steinerne Treppe mit steinernen Podesten vorhanden sei. Treppen und Podeste können auch aus anderem feuerfestem Material hergestellt werden.

Anmerkung 1. Bei Herstellung der Treppen aus Stein ist es gestattet, die Stufen mit Brettern zu belegen. Hölzerne Verschläge unter Treppen sind jedoch verboten.

Anmerkung 2. Gebäude, in welchen über dem ersten Stock ein anderer Wohnraum aus Holz sich befindet, müssen wenigstens zwei Treppen haben, wobei die Treppe in dem steinernen Theil des Hauses aus feuerfestem Material bestehen muß.

§ 47.

Dächer sollen überhaupt mit feuerfestem Material gedeckt und aus gleichem Material auch die Dachrinnen, Abfallsröhren und Wetterdächer hergestellt werden. Es ist gestattet hölzerne nicht bewohnte und Nebengebäude mit Pappe zu decken.

§ 48.

Auf jedem Hof muß, wenn es die Bodenbeschaffenheit zuläßt, sich ein Brunnen oder eine Pumpe befinden, oder aber ein Zufluß aus der Wasserleitung.

Anmerkung. Brunnen müssen mit einer Einfassung von 3 Fuß Höhe über dem Erdboden, mit gehörigem Deckel und einem Pumpenwerk oder einem Räderwerk zum Heben des Wassers versehen sein.

§ 49.

Alle Feuerungsstätten, Heerde, Essen und dergleichen müssen aus feuerfestem Material ausgeführt und im erforderlichen Abstande von allen Holztheilen angelegt werden. Gleicherweise ist es nicht gestattet, Oefen, Küchenheerde und andere Feuerungsstätten an der Wand des Nachbars anzulegen und an Fachwerk- oder Holzwänden anzubringen, von welchen letzteren dieselben, wenigstens um einen Fuß abstehen müssen; die näher belegenen Theile solcher Wände müssen aus Stein sein.

§ 50.

Oefen für Luftheizungen und ähnliche Feuerungsanlagen müssen durchaus auf gemauerten Fundamenten, innerhalb eines mit massiven Wänden umschlossenen und überwölbten Raumes errichtet werden, zur Leitung der erwärmten Luft sind feuerfeste Canäle zu ziehen, welche gleich den Schornsteinen von allem Holzwerk entfernt bleiben müssen.

Anmerkung. Die Heerde der Feuerungsstätten können auf hölzernen Unterlagen angelegt werden; in diesem Falle müssen dieselben aber wenigstens 6 Zoll stark sein, und von der genannten Unterlage durch eine eiserne Platte oder durch ein massives Fundament von mindestens 3 Zoll und einen freien Zwischenraum von wenigstens 6 Zoll getrennt sein.

§ 51.

Von einer hölzernen verputzten Zimmerdecke muß die obere Kante eines Ofens wenigstens um einen Fuß entfernt bleiben; falls die Decke unbeworfen ist, wird diese Entfernung um einen weiteren halben Fuß vergrößert. Bei offenen Feuerungen, in Art der Küchenheerde und Essen und dergleichen, müssen gewölbte Kappen angebracht werden; vor der Heizungsmündung muß eine Eisenblechtafel mindestens $1^1/_2$ Fuß breit und zu beiden Seiten um einen Fuß länger als die Mündung angebracht werden.

Anmerkung. Eisenblech kann durch Ziegel oder Steinplatten ersetzt werden.

§ 52.

Die Oefen müssen an die Schornsteine angelehnt werden, diese aber müssen von der Sohle des Gebäudes aus, ohne Berührung mit Holztheilen, aufgeführt werden. Die Wandungen solcher Schornsteine müssen wenigstens einen halben Stein stark sein und verputzt werden.

Anmerkung 1. In steinernen Gebäuden sind die Schornsteine, wenn solches möglich, in den Capitalmauern oder an denselben aufzuziehen.

Anmerkung 2. In der Regel sind die Schornsteine lothrecht aufzuführen, wenn sie in oder an massiven Mauern von wenigstens zwei Ziegel Stärke liegen, können sie jedoch mit der Mauer verbunden, schräg oder liegend geschleppt werden, wobei sie mit der Horizotalen einen Winkel von wenigstens 45 Grad bilden müssen.

Anmerkung 3. Von Holztheilen müssen Schornsteine wenigstens 6 Zoll entfernt liegen, in Decken, Dielen und Dachsparren sind Auskragungen anzubringen. Falls zwei Schornsteine neben einander fortlaufen, dürfen zwischen ihnen keine Holztheile vorhanden sein, selbst wenn dieselben mit einem halben Stein verblendet werden.

Anmerkung 4. Kamine und offene Küchenheerde müssen in verschiedenen Stockwerken für jede Etage ein selbständiges Rauchrohr haben.

§ 53.

Schornsteine müssen wenigstens 3 Fuß über die Dachfläche hinaus aufgeführt werden; falls aber ein Schornstein von der Straße oder von der nachbarlichen Grenze nicht mehr als 12 Fuß entfernt liegt, so muß derselbe zur Vermeidung des Niederschlagens des Rauches eine Höhe von mindestens 40 Fuß, gerechnet von dem Straßenpflaster oder dem Niveau des benachbarten Grundstücks, erhalten.

Anmerkung. Es kann übrigens in einzelnen Fällen die letztere Höhe auf 24 Fuß ermäßigt werden, jedoch nur mit der gehörigen Genehmigung dazu und mit des Nachbars Einwilligung.

§ 54.

Schornsteine, welche durch Gelasse führen, in denen leicht entzündliche Gegenstände aufbewahrt werden, oder durch Bodenräume, die als Ablegekammern für Hausgegenstände dienen, sind in einer Entfernung von $1^1/_2$ Fuß mit durchsichtigem Gitterwerk oder gitterartigem Lattenverschlag zu umgeben, wobei dieser Zwischenraum nur für die Besichtigung des Schornsteins zugänglich verbleibt.

§ 55.

Durch Ställe, Heuböden und Holzschuppen dürfen in keinem Falle Schornsteine hindurchgeführt werden.

§ 56.

Die Schornsteine müssen die nöthigen Vorrichtigungen, wie sie zur bequemen Reinigung derselben und zur Beseitigung des Russes erforderlich sind, erhalten. Zu diesem Zweck müssen:

частями. Стѣнки сихъ трубъ должны быть толщиною по крайней мѣрѣ въ полкирпича и оштукатурены.

Примѣчаніе 1. Въ каменныхъ зданіяхъ трубы выводятся, если то возможно, въ капитальныхъ стѣнахъ или вдоль оныхъ.

Примѣчаніе 2. Дымовыя трубы выводятся, обыкновенно, отвѣсно; но если онѣ находятся въ каменныхъ стѣнахъ, толщиною не менѣе двухъ кирпичей, или же вдоль стѣнъ, въ соединеніи съ ними, то могутъ быть проводимы и продольно и косвенно, образуя къ горизонтальной линіи уголъ по крайней мѣрѣ 45 градусовъ.

Примѣчаніе 3. Отъ деревянныхъ частей трубы должны находиться въ разстояніи не менѣе 6 дюймовъ; въ потолкахъ, полахъ и стропилахъ устраиваются раздѣлки. Но если двѣ дымовыя трубы проходятъ рядомъ, то деревянныя между ними части не могутъ имѣть мѣста, хотя бы таковыя и были обмурованы на полкирпича.

Примѣчаніе 4. Камины и открытые кухонные очаги въ разныхъ этажахъ должны имѣть самостоятельныя дымовыя трубы для каждаго этажа.

§ 53.

Дымовыя трубы должны быть выше кровли зданія не менѣе 3 футовъ; если же труба отстоитъ отъ улицы или границъ сосѣда не болѣе 12 футовъ, то для отвращенія неудобства, причиняемаго выходомъ дыма, она должна быть по крайней мѣрѣ въ 40 футовъ вышины, считая отъ мостовой или сосѣдняго участка.

Примѣчаніе. Въ нѣкоторыхъ, впрочемъ, случаяхъ сія послѣдняя высота можетъ быть и уменьшаема до 24 футовъ, но не иначе, какъ съ надлежащаго на то разрѣшенія и съ согласія сосѣда.

§ 54.

Дымовыя трубы, проходящія чрезъ помѣщенія, въ коихъ хранятся легко-возгараемые предметы, или чрезъ чердаки, служащіе для храненія предметовъ хозяйства, должны быть, на разстояніи до $1\frac{1}{2}$ футовъ, ограждаемы сквозными рѣшетками или рѣшетчатыми переборками; причемъ разстояніе сіе должно служить лишь для освидѣтельствованія трубъ.

§ 55.

Дымовыя трубы ни въ какомъ случаѣ не могутъ быть проводимы чрезъ конюшни, сѣновалы и дровяные сараи.

§ 56.

Дымовыя трубы должны имѣть приспособленія, необходимыя для удобства очистки оныхъ и устраненія сажи. Съ сею цѣлію:

а) въ крышахъ надъ чердаками устраивается вполнѣ удобный проходъ къ трубамъ, чрезъ люки и т. п. устройства; двери же на чердакѣ для выноски сажи устраивать воспрещается;

б) выходящія изъ кухонныхъ или имъ подобныхъ печей трубы, равно какъ и тѣ трубы, чрезъ которыя, вмѣстѣ съ дымомъ, проходятъ пары, устраиваются такъ, чтобы для очистки ихъ можно было влѣзать въ оныя, и потому онѣ должны быть въ разрѣзѣ прямоугольными, имѣя при семъ отъ 16 до 18 дюймовъ въ просвѣтѣ.

Примѣчаніе. Форма разрѣза всякаго иного рода трубъ можетъ быть и прямоугольная и круглая; просвѣтъ же ихъ долженъ быть въ 10 и никакъ не менѣе 6 дюймовъ.

§ 57.

Желѣзныя трубы допускаются въ помѣщеніяхъ, которыя не назначаются для храненія легковоспламеняющихся веществъ, въ томъ случаѣ, когда печи не могутъ быть прислонены непосредственно къ каменнымъ трубамъ, лишь для соединенія съ ними печей, по возможности, на короткихъ разстояніяхъ, но съ тѣмъ, чтобы устраивались изъ двойнаго листоваго желѣза съ промежуткомъ между стѣнами въ $\frac{1}{2}$ дюйма, или обкладывались черепицею или глиною и находились отъ деревянныхъ частей въ $1\frac{1}{2}$ футовомъ разстояніи.

§ 58.

Коптильни могутъ быть устраиваемы лишь изъ камня съ желѣзными дверями. Съ тѣмъ вмѣстѣ, необходимыя для копченія приспособленія въ дымовыхъ трубахъ, какъ то: жерди, кольца и прутья должны быть изъ желѣза и отстоять отъ очага не менѣе 12 футовъ.

IV. Объ устройствѣ мостовыхъ и тротуаровъ.

§ 59.

Домовладѣльцы, желающіе устроить мостовую противъ принадлежащихъ имъ участковъ на собственный счетъ, должны сообразоваться относительно какъ самой мостовой, такъ и водосточныхъ канавъ съ общимъ уличнымъ уровнемъ, который указывается городскимъ управленіемъ[11]).

§ 60.

Если при производствѣ построекъ потребуется, для установки лѣсовъ и по другимъ причинамъ, разобрать нѣкоторую часть мостовой по улицѣ[12]), то она возстановляется немедленно по снятіи лѣсовъ или устраненіи означенныхъ причинъ и, въ случаѣ усмотрѣнной медленности въ исполненіи сего, устройство мостовой производится городскимъ управленіемъ на счетъ неисправнаго домовладѣльца.

§ 61.

Для пѣшеходовъ, по обѣ стороны улицъ и вокругъ площадей, должны быть устраиваемы тротуары, съ соблюденіемъ нижеслѣдующихъ правилъ:

а) тротуары должны занимать пространство между домами и водосточными канавами, положеніе и направленіе коихъ опредѣляется при мощеніи улицъ, имѣя притомъ нѣкоторую наклонность къ канавамъ, не болѣе, впрочемъ, 1 дюйма на 10 футовъ;

[11]) Строительнымъ управленіемъ см. п. 1.
[12]) Сравн. п. 9.

a) in den Dächern über dem Bodenraum vollkommen bequeme Zugänge zu den Schornsteinen durch Luken oder ähnliche Vorrichtungen angebracht werden; verboten sind jedoch Reinigungsthüren im Bodenraum zum Fortschaffen des Russes;

b) Schornsteinröhren von Küchen — ähnlichen Oefen, sowie Schornsteine, durch welche mit dem Rauch zugleich Dämpfe ihren Abzug nehmen, sind so einzurichten, daß man Behufs Reinigung in dieselben hineinsteigen kann; sie müssen deshalb einen rechtwinklichen Querschnitt und 16 bis 18 Zoll Lichtraum haben.

Anmerkung. Die Form des Querschnitts jeder anderen Art von Schornsteinen, kann rechtwinklich oder kreisförmig sein; die lichte Weite muß jedoch 10 Zoll und in keinem Falle weniger als 6 Zoll betragen.

§ 57.

In Räumlichkeiten, welche nicht zur Aufbewahrung leicht entzündlicher Stoffe bestimmt sind, können, im Fall, daß die Oefen nicht unmittelbar an den steinernen Schornsteinen belegen sind, jedoch nur zur Verbindung der Oefen mit den letzteren, und auf möglichst kurze Entfernungen, eiserne Rauchröhren angelegt werden, jedoch nur aus doppeltem Eisenblech mit einem Zwischenraum von ½" zwischen den Wandungen, oder wenn sie mit Dachpfannen oder Lehm umfüttert werden und nicht weniger als 1½ Fuß von Holztheilen entfernt sind.

§ 58.

Rauchkammern können nur massiv und mit eisernen Thüren aufgeführt werden. Hierbei müssen die zum Räuchern erforderlichen Vorrichtungen in den Schornsteinen, als: Stangen, Ringe und Stäbe von Eisen, und mindestens 1½ Fuß vom Heerde, entfernt sein.

IV. Von der Anlage von Straßen und Trottoiren.

§ 59.

Hausbesitzer, welche vor ihren Grundstücken auf eigene Rechnung die Straße zu pflastern wünschen, haben sich sowohl hinsichtlich des Straßenpflasters, als auch der Rinnsteine, nach dem allgemeinen Straßenniveau zu richten, welches von der Stadtverwaltung[11]) angewiesen wird.

§ 60.

Wenn bei Ausführung von Bauten behufs Aufstellung von Baugerüsten oder aus anderer Veranlassung ein Theil des Straßenpflasters aufgerissen werden muß[12]), so sind die betreffenden Stellen unverzüglich nach Abnahme der Baugerüste oder nach Wegfall der anderweitigen Veranlassung wieder herzustellen; im Falle einer Verzögerung dabei wird die Pflasterung auf Rechnung der säumigen Hausbesitzer von Seiten der Stadtverwaltung ausgeführt werden.

§ 61.

Für die Fußgänger müssen an beiden Seiten der Straße und um die öffentlichen Plätze, Trottoire angelegt werden, wobei folgende Regeln zu beobachten sind:

---

[11]) Bauamt — siehe 1.
[12]) Vergleiche 9.

a) die Trottoire müssen den Raum zwischen den Häusern und den Rinnsteinen, deren Lage und Richtung bestimmt wird, einnehmen und dabei eine geringe Neigung zum Rinnstein, übrigens nicht mehr als 1 Zoll auf je 10 Fuß haben.

b) die Trottoire können aus gebrannten Ziegeln, Asphalt, Granit und ähnlichem Material hergestellt werden;

Anmerkung 1. Bei mehr als 3 Fuß breiten Trottoiren dürfen die unmittelbar am Hause belegenen Theile bis zu einem Viertel der besagten Strecke, mit Kopfsteinen oder kleinen Rundsteinen gepflastert werden.

Anmerkung 2. In den Stadttheilen, wo Holzbauten zulässig sind, können die Trottoire mit Balken eingefaßt, doch dürfen dieselben nicht mit Brettern gedielt werden.

c) die Trottoire müssen, soviel wie möglich, von einem Grundstück zum andern eine ebene Fläche bilden, wobei die nach dem Straßenrinnstein führenden Gerinne dergestalt verdeckt sein müssen, daß die Ebene des Trottoirs dadurch nicht unterbrochen wird.

§ 62.

Die Anpflanzung von Bäumen vor den Häusern ist nur in den mehr als 60 Fuß breiten Nebenstraßen der Vorstädte gestattet und auch nur da, wo der Zwischenraum zwischen den Häusern und den besagten Rinnsteinen 12 Fuß beträgt. Von der Bordschicht des Rinnsteins müssen die Bäume, gemäß den Anweisungen des Stadtarchitecten[13]) wenigstens 2 Fuß entfernt angepflanzt werden.

§ 63.

Zur Ableitung des Wassers aus den Höfen[14]) ist es gestattet, jedoch nur bei gehöriger Genehmigung, verdeckte Rinnsteine auf die Straße hinauszuführen; durch dieselben darf jedoch in keinem Fall Unrath in die Rinnsteine oder überhaupt in offene oder unterirdische städtische Entwässerungsanlagen abgeleitet werden.

V. Ueber den Bau von Fabriken oder anderen gewerblichen Anstalten.

§ 64.

Fabriken und andere gewerbliche Anstalten zerfallen, je nachdem Gefahr, Schaden und Unbequemlichkeit für die Nachbarn und für die communale Wohlfahrtspflege aus ihnen erwächst, in drei Classen, gemäß den in der Beilage zum Art. 407 der Bauverordnung enthaltenen Bestimmungen.

§ 65.

Die Grundplätze, auf denen derartige Anstalten errichtet werden sollen, müssen nach dem Verhältniß ihrer Größe und ihres Betriebes einen geräumigen, völlig freien Hof haben.

§ 66.

Obgleich die Gebäude der Fabriken und anderer gewerblichen Anstalten den allgemeinen Bestimmungen hinsichtlich der Façade nicht unterliegen, so müssen —

---

[13]) Stadtgärtner — siehe 3.
[14]) Siehe Ortsstatut vom 10. September 1880 — 2.

dieselben, was die äußere Ansicht der Gebäude betrifft, doch architectonisch regelmäßig sein.

§ 67.

Neu angelegte oder einem Capitalumbau unterworfene Fabriken, Industrie- oder andere gewerbliche Anstalten können, übereinstimmend mit den gesetzlichen Bestimmungen, wenn dieselbe nicht zu den in Bezug auf feuergefahrlosen und in sanitärer Beziehung unschädlichen Anstalten gehören, nicht eher eröffnet werden, als nach Besichtigung derselben, auf Anordnung der competenten Bauinstitution, und nachdem alle Sicherheitsmaßregeln als genügend anerkannt worden sind.

§ 68.

Gewerbliche Anstalten, welche in bevölkerten Stadttheilen unter einzelnen besonderen Bedingungen angelegt werden dürfen, unterliegen nachstehenden Bestimmungen:

a) Anstalten, welche durch Geräusch, Rauch, Dampf und dergleichen belästigen können, dürfen nur mit Zustimmung der nächsten Nachbarn angelegt werden;

b) Anstalten, welche mit Feuer betrieben werden oder aber feuergefährliche Materialien verarbeiten, sind von Wohnräumen entfernt anzulegen; gleichermaßen sind die zur Aufbewahrung solcher Materialien dienenden Räume getrennt von den Werkstätten und Wohnhäusern zu erbauen. Die Feuerungen müssen außerdem mit erforderlichen Funkenfängern und Vorrichtungen zum Löschen der Funken versehen sein, und die Schornsteine über die Dächer der Nachbarhäuser hinausragen, wenn nicht noch andere Vorsichtsmaßregeln getroffen worden sind.

c) Anstalten mit Dampfbetrieb können in der Stadt bis zum Rayon der ehemaligen Festungswerke nicht gestattet werden.

d) Anstalten, welche gesundheitsschädliche Substanzen anwenden oder schädliche Gase ausscheiden, dürfen nur in bedeutender Entfernung von Wohnhäusern, dabei gänzlich isolirt und mit nöthigen Ableitungen angelegt werden.

§ 69.

Bei Anlage von Badestuben und überhaupt solcher Anstalten, welche bedeutende Wassermengen consumiren, ist darauf zu achten, daß dieselben die zur Ableitung des unbrauchbaren Wassers erforderlichen Ableitungen erhalten.

§ 70.

Speicher und Ambaren werden aus Stein und ohne irgend welche Feuerungen mit feuerfesten Dächern angelegt; erhalten mit Eisen beschlagene Thüren und dürfen nicht überragende Holztheile am Dach haben.

Riga-Schloß, den 10. Juli 1881.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath: **M. Zwingmann.**

Secretair: K. Jastrzembski.

(Прибавленіе къ № 77 Лифл. Губ. Вѣд.)

ВРЕМЕННЫЯ ПРАВИЛА

по

строительной части

въ г. Ригѣ

съ дополненіями и измѣненіями

на основаніи изданныхъ Рижскою Городскою Думою обязательныхъ постановленій и правилъ.

Рига, 1881.
Печатано въ Лифляндской Губернской Типографіи.

б) тротуары могутъ быть устраиваемы изъ обожженнаго кирпича, асфальта, гранита и т. п. матеріала.

Примѣчаніе 1. При ширинѣ тротуаровъ свыше 3 футовъ, непосредственно прилегающія къ домамъ части могутъ быть изъ тесаннаго камня или мелкаго булыжника, на пространствѣ одной четверти означенной ширины.

Примѣчаніе 2. Въ тѣхъ частяхъ города, гдѣ дозволяется возводить деревянныя зданія, тротуары могутъ быть окаймляемы деревянными брусьями; но устройство оныхъ изъ досокъ повсюду воспрещается.

в) тротуары должны, по возможности, составлять одинаковую плоскость отъ одного участка къ другому; при чемъ проходящіе чрезъ тротуары водостоки (ст. 63) въ уличныя канавы изъ домовъ покрываются такимъ образомъ, чтобы не измѣнялась плоскость тротуара.

§ 62.

Разсадка деревьевъ предъ домами дозволяется лишь въ побочныхъ улицахъ форштадта, имѣющихъ при томъ въ ширину болѣе 60 футовъ, и гдѣ промежутки между домами и уличными канавами не менѣе 12 футовъ. Деревья должны быть посажены на разстояніи, по крайней мѣрѣ, 2 футовъ отъ каймы канавы, согласно указаніямъ городоваго архитектора[13]).

§ 63.

Для отвода воды изъ дворовъ[14]) дозволяется, не иначе, впрочемъ, какъ съ надлежащаго на то разрѣшенія, — проводить закрытые водостоки на улицу; но чрезъ нихъ ни подъ какимъ видомъ не могутъ быть спускаемы нечистоты въ уличныя канавы и во всякія вообще, открытыя и подземныя, водосточныя сооруженія въ городѣ.

V. Объ устройствѣ фабрикъ и другихъ промышленныхъ зданій.

§ 64.

Фабрики, заводы и иныя промышленныя заведенія, по степени причиняемыхъ ими опасности, вреда и неудобствъ для сосѣдей и общественнаго благоустройства, раздѣляются на три разряда, сообразно указаніямъ, содержащимся въ прилож. къ ст. 407 устава строительнаго.

§ 65.

Назначаемые для устройства заведеній подобнаго рода участки должны имѣть достаточно обширный, соотвѣтственно величинѣ и производству сихъ заведеній, и совершенно свободный дворъ.

§ 66.

Не подлежа дѣйствію общихъ правилъ относительно фасадовъ, фабричныя и заводскія строенія и иныя промышленныя заведенія должны однакоже, имѣть архитектурную правильность въ отношеніи наружнаго вида зданій.

[13]) Городоваго садовника — на основаніи правилъ, приведенныхъ въ п. 3.
[14]) См. обязательныя постановленія Рижской городской думы 4. Августа 1880 года п. 2.

Устроенное вновь или капитально перестроенное, согласно съ требованіями закона, фабричное, заводское и иное промышленное заведеніе, если оно не принадлежитъ къ числу безопасныхъ въ пожарномъ и безвредныхъ въ санитарномъ отношеніяхъ, можетъ быть открыто не прежде, какъ по освидѣтельствованіи онаго по распоряженію подлежащаго строительнаго учрежденія и признаніи принятыхъ мѣръ безопасности достаточными.

§ 68.

Промышленныя заведенія, допускаемыя къ устройству въ населенныхъ частяхъ города, съ нѣкоторыми особыми условіями, подчиняются слѣдующимъ правиламъ:

а) заведенія, которыя могутъ причинять неудобства своимъ шумомъ дымомъ, паромъ и. т. п., устраиваются не иначе, какъ съ согласія ближайшихъ сосѣдей;

б) заведенія, дѣйствующія огнемъ или обрабатывающія опасныя въ пожарномъ отношеніи матеріалы, должны быть удалены отъ жилыхъ покоевъ; равнымъ образомъ служащія для склада такихъ матеріаловъ помѣщенія должны быть возведены отдѣльно отъ мастерскихъ и жилыхъ зданій. Мѣста же для разводки огня должны быть снабжены, сверхъ сего, необходимыми для задержанія и тушенія искръ приспособленіями, а дымовыя трубы быть выше сосѣдныхъ зданій, если не принято иныхъ соотвѣтственныхъ мѣръ предосторожности;

в) заведенія, дѣйствующія паровиками, не могутъ быть допускаемы въ городѣ до черты бывшихъ крѣпостныхъ верковъ;

г) заведенія, употребляющія вредныя для здоровья вещества или испаряющіе вредные газы, дозволяется устраивать лишь на незначительномъ отъ жилыхъ зданій разстояніи и притомъ совершенно отдѣльно отъ нихъ, съ необходимыми отводами.

§ 69.

При устройствѣ общественныхъ бань и вообще заведеній, потребляющихъ значительное количество воды, слѣдуетъ наблюдать, чтобы онѣ имѣли необходимыя для отвода негодной воды канавы.

§ 70.

Складочныя мѣста и амбары возводятся изъ камня, безъ устройства въ нихъ какихъ либо мѣстъ для разводки огня, съ безопасными отъ огня кровлями, снабжаются обитыми желѣзомъ дверями и не могутъ имѣть выступающихъ деревянныхъ частей на кровлѣ.

Рига-Замокъ, 10. Іюля 1881.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

Утверждаю.
Министръ Внутреннихъ Дѣлъ,
Статсъ-секретарь Маковъ.
20 Мая 1880 года.

ВРЕМЕННЫЯ ПРАВИЛА
по строительной части
въ г. Ригѣ.

I. О мѣстахъ подъ строенія.

§ 1.

Застройкѣ не подлежатъ: луговая равнина впереди Коберъ-Шанца, ограниченная съ одной стороны дорогою въ Гагенсбергъ, а съ другой — берегомъ р. Двины, вплоть до высотъ, находящихся на среднемъ разстояніи 300 саж. отъ подошвы гласиса Коберъ-Шанца, равно мѣстность внутри самаго укрѣпленія.

Примѣчаніе. Существующія уже на этомъ пространствѣ строенія могутъ оставаться и, въ случаѣ надобности, исправленіе оныхъ и возведеніе при нихъ незначительныхъ службъ можетъ быть допущено, но не иначе, какъ съ согласія Главнаго Инженернаго Управленія.

§ 2.

Въ части города, ограниченной р. Двиною и Елисаветинскою улицею, продолженіемъ ея и первою улицею Царскаго сада, дозволяется строить одни лишь каменныя зданія.

Примѣчаніе. По берегу р. Двины, внѣ городскаго вала, отъ бывшей цитадели до Елисаветинской улицы, могутъ быть, впрочемъ, устраиваемы деревянные холодные сараи, если они не назначаются при томъ для постояннаго храненія легко-возгараемыхъ матеріаловъ.

§ 3.

Во всѣхъ прочихъ частяхъ города, за указанными ограниченіями въ ст. 1 и 2, дозволяется возводить кромѣ каменныхъ и деревянныя, а также фахверковыя жилыя и нежилыя зданія.

Bestätigt durch den Minister des Innern Staats-Secretair Makow.
Den 20 Mai 1880.

Temporaire Bau-Regeln

für

Riga.

I. Von den Bauplätzen.

§ 1.

Unbebaut verbleibt: Die, von der nach Hagensberg führenden Straße einerseits und vom Dünaufer andererseits begrenzte Wiese vor der Kobernschanze bis zu den, vom Fuße der Brustwehr der Kobernschanze in mittlerer Entfernung von 300 Faden belegenen Anhöhen, sowie auch das Terrain innerhalb dieser Befestigung selbst.

Anmerkung. Die auf diesem Terrain bereits bestehenden Gebäude dürfen verbleiben; die Reparatur derselben oder der Aufbau von unbedeutenden Neben- oder Wirthschaftsgebäuden zu denselben kann, falls solches nothwendig erscheint, gestattet werden, jedoch nicht anders als mit Einwilligung der Haupt-Ingenieurverwaltung.

§ 2.

In dem von der Düna, der Elisabethstraße, deren Fortsetzung und der I. Kaiserlichen Gartenstraße begrenzten Theile dürfen nur steinerne Gebäude aufgeführt werden.

Anmerkung. Am Dünaufer, außerhalb des Stadtwalles, von der ehemaligen Citadelle bis zur Elisabethstraße dürfen übrigens Schuppen aus Holz, ohne Feuerungen, aufgeführt werden, wenn dieselben nicht zur beständigen Aufbewahrung von leicht entzündlichen Materialien bestimmt sind.

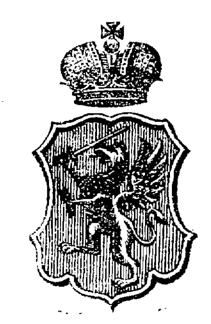
§ 3.

In allen übrigen Theilen der Stadt ist es, unter den im Art. 1 und 2 enthaltenen Beschränkungen, gestattet außer steinernen auch Holz- und Fachwerk-Wohn- und Nebengebäude aufzuführen.

ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XXIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна на годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Die Livl. Gouv.-Ztg. erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch u. Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 8 коп.
за строку въ два столбца 16 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 16 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XXIX. Jahrgang.

№ 77. Пятница 10. Іюля. — Freitag 10 Juli. 1881.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Приказомъ по вѣдомству Министерства Юстиціи отъ 17. Мая 1881 г. за № 20 канцелярскій чиновникъ канцеляріи Лифляндскаго Губернатора фонъ Вилькенъ, по выбору дворянства утвержденъ въ должности ассесора Рижскаго Ландгерихта. № 2669.

Mittelst Tagesbefehls im Justizministerium vom 17. Mai c. Nr. 20 ist gemäß erfolgter Adelswahl der Kanzleibeamte der Gouverneurs-Kanzlei von Wilken als Assessor des Rigaschen Landgerichts bestätigt worden.
Nr. 2669.

Вольнопрактикующій ветеринарный врачъ Рейнгольдъ Ивановъ сынъ Маркъ опредѣленъ господиномъ товарищемъ Министра Внутреннихъ Дѣлъ, считая съ 11. Марта 1881 г., сверхштатнымъ Перновскимъ городскимъ ветеринаромъ съ предоставленіемъ ему правъ Государственной службы по чинопроизводству. № 1502.

Der freipracticirende Veterinairarzt Reinhold Johann's Sohn Margk ist vom Herrn Collegen des Ministers des Innern, gerechnet vom 11. März 1881, als außeretatmäßiger Pernauscher Stadt-Veterinairarzt mit den Rechten des Staatsdienstes angestellt worden.
Nr. 1502.

Опредѣленія Феллинской городской Думы отъ 19. Іюня 1881 г.
(Печатаются на основаніи ст. 68 Городоваго Положенія.)

Засѣданіе было открытое.

Предсѣдательствовалъ г. городской голова бургомистръ Ю. Вернке.

Присутствовало 26 гласныхъ.

До приступленія къ обсужденію подлежащихъ вопросовъ, городской голова высказалъ нѣчто о дѣятельности умершаго гласнаго, гончарныхъ дѣлъ мастера Ф. Юргенса и для оказанія почтенія памяти о немъ, пригласилъ собраніе встать съ мѣстъ.

Затѣмъ городской голова заявилъ, что Господинъ Губернаторъ 7. Апрѣля с. г. за № 3293, уведомилъ его, что Его Величество Государь Императоръ, за высказанныя въ посланной жителями города Феллина 2. Марта с. г. телеграммѣ, вѣрноподданническія чувства Высочайше благодарить соизволилъ и въ заключеніе городской голова провозгласилъ „ура" Всемилостивѣйшему Государю Императору Александру Александровичу III, что троекратно съ восторгомъ повторяемо было собраніемъ.

По первому предмету.

Предложеніе городской Управы о продажѣ бывшаго казеннаго провіантскаго магазиннаго зданія.

Въ виду того, что представляется случай продать упомянутое зданіе безъ публичныхъ торговъ

Опредѣлило единогласно: Предоставить городской Управѣ продать прямо отъ себя бывшее магазинное строеніе по возможно лучшей цѣнѣ.

По второму предмету.

Предложеніе городской Управы отъ 26. Мая с. г. за № 80, о ревизіи правилъ дѣлопроизводства городской Думы.

Такъ какъ опредѣленіемъ городской Думы отъ 12. Мая 1879 г. правила дѣлопроизводства городской Управы и Думы предварительно утверждены были на 1 годъ и въ теченіе времени оказалось необходимость измѣнить таковыя

Опредѣлили: Поручить избранной 2. Мая 1879 г. коммисіи для выработанія правилъ дѣлопроизводства, приступить къ разсмотрѣнію оныхъ и о послѣдующемъ сдѣлать докладъ собранію.

По третьему предмету.

Предложеніе городской Управы отъ 26. Мая с. г. за № 82, о присоединіи однаго грунтоваго мѣста къ принадлежащему купцу А. Вернке грунту подъ пол. № 181.

Такъ какъ упомянутая мѣстность по расположенію и безъ измѣненія городскаго плана можетъ быть присоединена къ грунту подъ пол. № 181

Опредѣлили единогласно: Предоставить городской Управѣ отдать сей плацъ въ потомственное оброчное владѣніе если А. Вернке не предпочтетъ пріобрѣсти оный въ собственность.

По четвертому предмету.

Предложеніе городской Управы отъ 28. Апрѣля с. г. за № 60, относительно увеличенія жалованья полицейскому коммисару Дроссману.

Опредѣлили единогласно: Назначить добавочное жалованье полицейскому коммисару Дроссману въ размѣрѣ 200 руб. въ годъ, считая съ 1. Января с. г.

По пятому предмету.

Выборъ двухъ членовъ городской Управы на основаніи ст. 94 городоваго положенія.

По истеченіи двухъ-годичнаго срока служенія выбыло два члена городской Управы, г. ратсгеръ Н. Бестремъ и г. купецъ А. Вернке и позаявленіи первымъ, что въ случаѣ вторичнаго избранія его, обстоятельства заставляютъ его отказаться отъ сей должности, приступлено было къ выбору посредствомъ записокъ и 18 голосами вторично избранъ г. купецъ А. Вернке и вновь избранъ въ члены городской Управы 23 голосами Г. К. Кровь.

По шестому предмету.

Докладъ отношенія центральной коммисіи для производства народной переписи отъ 1. Мая с. г. за № 18 о выборѣ членовъ въ мѣстную Управу для той же цѣли.

Въ виду того, что согласно положенію о народной переписи выборъ членовъ въ мѣстную Управу для производства оной предоставленъ городской Управѣ

Опредѣлили: Отмѣнить настоящій вопросъ изъ числа предметовъ подлежавшихъ обсужденію.

По седьмому предмету.

Предложеніе городской Управы отъ 10. Іюня с. г. за № 102, о перестройкѣ второй городской казармы.

Такъ какъ всѣми признано было, что капитальная перестройка сей казармы принесла бы выгоду для города, то согласно предложенію

Опредѣлили единогласно: Разрѣшить исчисленный большій расходъ въ 700 руб.

Beschlüsse der Fellinschen Stadtverordnetenversammlung vom 19. Juni 1881.
(Werden gedruckt in Grundlage des Art. 68 der Städte-Ordnung.)

Die Versammlung war öffentlich.

Es präsidirte das Stadthaupt, Herr Bürgermeister J. Werncke.

Anwesend waren 26 Stadtverordnete.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte das Stadthaupt des mit Tode abgegangenen Stadtverordneten Herrn Töpfermeisters F. Jürgens und forderte die Versammelten auf, sein Andenken durch Erhebung von den Sitzen zu ehren.

Hierauf referirte das Stadthaupt, wie der Herr Gouverneur ihm unter dem 7. April c. sub Nr. 3293 mitgetheilt habe, daß Seine Majestät der Kaiser für die von den Einwohnern Fellins im Telegramm vom 2. März c. zum Ausdruck gebrachten treuunterthänigen Gefühle zu danken Allerhöchst zu befehlen geruht habe und schloß mit einem Hoch auf Unsern Allergnädigsten Herrn und Kaiser Alexander Alexandrowitsch III, in welchen Ruf die Versammlung 3 Mal begeistert einstimmte.

Nach Vortrag und Genehmigung des Protocolls der Stadtverordneten-Versammlung vom 20. März c. wurde zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

Punkt 1.

Antrag des Stadtamts, betreffend die Veräußerung des ehemaligen Kronproviant-Magazins.

Da sich ein vortheilhafter Verkauf des qu. Gebäudes ohne öffentlichen Ausbot darbot, so ward einstimmig

beschlossen: Dem Stadtamte zu überlassen, das ehemalige Kronproviant-Magazin aus freier Hand für den bestmöglichsten Preis zu veräußern.

Punkt 2.

Antrag des Stadtamts vom 26. Mai c. sub Nr. 80, betreffend die Revision der Geschäftsordnung der Stadtverordneten-Versammlung.

Da mittelst Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung die Geschäftsordnung für das Stadtamt und die Stadtverordneten-Versammlung nur provisorisch für 1 Jahr bestätigt worden war und sich im Laufe der Zeit die Nothwendigkeit, dieselbe zu emendiren herausgestellt hat, so wurde

beschlossen: Der am 2. Mai 1879 zur Ausarbeitung der Geschäftsordnung erwählten Commission aufzutragen, die Revision der Geschäftsordnung vorzunehmen und der Stadtverordneten-Versammlung desbezügliche Vorlage zu machen.

Punkt 3.

Antrag des Stadtamts vom 26. Mai c. sub Nr. 82, betreffend die Zutheilung eines Platzes zum Grundstück sub Pol.-Nr. 181 des Herrn Kaufmanns A. Werncke.

Da der in Rede stehende Platz naturgemäß und ohne den Stadtplan zu alteriren zum Grundstücke sub Pol.-Nr. 181 zugetheilt werden kann, so wurde einstimmig

beschlossen: Dem Stadtamte zu gestatten, den Platz auf Erbgrundzins zu vergeben, wenn Herr A. Werncke es nicht vorziehen sollte, denselben eigenthümlich zu acquiriren.

Punkt 4.

Antrag des Stadtamts vom 28. April c. sub

Nr. 60, betreffend die Gagenerhöhung des Polizei-Commissairs Droßmann.

Es wurde einstimmig

beschlossen: Dem Polizei-Commissair L. Droßmann eine Gagenzulage von 200 Rbl. jährlich, gerechnet vom 1. Januar c. ab zu bewilligen.

Punkt 5.

Wahl zweier Stadträthe in Grundlage des Art. 94 der Städte-Ordnung.

Nach Ablauf der 2jährigen Dienstzeit waren 2 Stadträthe, Herr Rathsherr R. Boström und Herr Kaufmann A. Wernecke, aus der Zahl der Stadträthe durchs Loos ausgeschieden und nachdem Ersterer erklärt hatte, eine etwaige Wiederwahl durch Umstände gezwungen nicht annehmen zu können, wurde zur Wahl mittelst Stimmzettel geschritten und wiedergewählt mit 18 Stimmen Herr Kaufmann A. Wernecke und neugewählt mit 23 Stimmen Herr C. Kroll.

Punkt 6.

Vortrag des Schreibens der Central-Zählungs-Commission vom 1. Mai c. sub Nr. 18, eventuell Wahl der Glieder des örtlichen Central-Zählamts.

Nach Vortrag des gedachten Schreibens wurde, da nach dem Zählungsplan die Wahl der Glieder des örtlichen Central-Zählungsamts dem Stadtamte zusteht,

beschlossen: Diesen Punkt von der Tagesordnung abzustellen.

Punkt 7.

Antrag des Stadtamts vom 10. Juni c. sub Nr. 103, betreffend den Umbau der zweiten städtischen Kaserne.

Da allerseits anerkannt wurde, daß ein massiver Umbau der Kaserne für die Stadt vortheilhafter wäre, so wurde dem Antrage gemäß einstimmig

beschlossen: Die Mehrkosten von ca. 700 Rbl. zu bewilligen. Nr. 6044.

Согласно отношенію Ковенскаго Губернскаго Правленія отъ 27. Мая с. г. за № 4590 сгорѣли 7. Мая 1881 года въ г. Поневѣжѣ во время пожара всѣ дѣла, бумаги и книги Поневѣжскаго уѣзднаго полицейскаго Управленія.

Вслѣдствіе этого 1. отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія проситъ всѣ равныя мѣста а подчиненнымъ предписываетъ, возобновить свои требованія, ежели таковыя остались неисполненными со стороны вышеозначеннаго полицейскаго Управленія. № 3013.

Zufolge Mittheilung der Kownoschen Gouvernements-Regierung vom 27. Mai 1881 sub Nr. 4598 hat am 7. Mai 1881 in der Stadt Ponewesh eine Feuersbrunst stattgehabt, bei welcher Gelegenheit alle Acten, Papiere und Bücher der Poneweshschen Kreispolizei-Verwaltung mit verbrannt sind.

In Folge dessen werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche gleichstehende Behörden ersucht, alle untergeordnete aber beauftragt, ihre Aufträge, resp. Requisitionen, falls solche von der Poneweshschen Kreispolizei-Verwaltung nicht erledigt sein sollten, sofort zu erneuern. Nr. 3013.

Вслѣдствіе рапорта Дерптскаго Ордунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ рядоваго 94. Енисейскаго пѣхотнаго полка Петра Урмъ, родомъ изъ мызы Кавастъ, и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Ордунгсгерихтъ. № 3041.

In Folge desfallsigen Berichts des Dorpatschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Gemeinen des 94. Jenisseiskischen Infanterie-Regiments Peter Urm, vom Gute Kawast, Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Dorpatsche Ordnungsgericht arrestlich auszusenden. Nr. 3041.

Von der Thomelschen Gemeindeverwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß folgende, in diesem Herbste unter das Rekrutenloos stehende Gemeindeglieder paßlos sich umhertreiben:

1) Pribo Teinbock, Karl's Sohn, 21 Jahr alt, helles Haar, 2 Arsch. 2 Wersch. groß; hat sich vor drei Jahren aus der Gemeinde entfernt;
2) Gawril (Karl) Wolmberg, Peter's Sohn, 21 Jahr alt, dunkles Haar, dunkle Augen, 2 Arsch. 5 Wersch. groß; hat sich im Jahre 1880 aus seiner Gemeinde entfernt;

und werden demnach alle Autoritäten hierdurch ersucht, diese Obgenannten, wo sie irgend betroffen werden sollten, an diese Gemeindeverwaltung arrestlich aussenden lassen zu wollen. Nr. 25. 2

Thomel-Gemeindeverwaltung, am 20. Juni 1881.

Ka tas schejeenes Jahnis Wabuls (skroders) daschu sahdsibu dehl pee schihs pagasta teesas ismekleschanâ stahw un wina dsihwes-weeta naw sinama, bet bes pases apkahrt blandahs, ta wisas pilsehtu- un semju-polizejas tohp laipni luhgtas, pehz ta Jahna Wabules pakal meklehṭ un ja atrod, kà arestantu sem stipras wakts schai pagasta teesai peesuhtit. Nr. 81. 3

Wekku muischâ (Hohenbergen), 2. Juli 1881.

Krono Wana Kariste walla walitsuse poolest mis Perno kreisis, Halliste kihelkonas antakse seläbi kõigile kellese se puudub teäda, et siit walla sulase koha Nr. 3 ostmise kontrahtid 3 eksemplaris ära on kadunud. Kes neid ostmise kontrahtisi leidnud ehk selle wasta midagi ütlemist on, peab seda 2 kuu aea sees tänasest päwast arwata Keiserliko Balti-Domainenhowi kohto jures üllesandma. Pärast seda aega saab sulase koha Nr. 3 omanik Peter Neigo ued ostmise kontrahtid. Nr. 535. 2

Wana-Karistes, sel 20. Juunil 1881.

Проклaмы. Proclama.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Jahn Tuckum hierselbst am 19. Mai 1881 der Generalconcurs eröffnet worden ist, werden Alle, welche an den genannten Cridar rechtliche Ansprüche haben, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche, unter Beibringung der dazu gehörigen Belege, binnen 6 Monaten a dato, und beziehungsweise während der darnach anzuberaumenden Allegationstermine, spätestens aber bis zum 17. Januar 1882, bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts, entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, anzumelden, widrigenfalls auf dieselben bei Vertheilung der Concursmasse keine Rücksicht genommen werden wird.

Desgleichen werden die etwaigen Schuldner des Jahn Tuckum hierdurch angewiesen, ihre Schulden, zur Vermeidung gerichtlicher Zwangsmaßregeln, bei dem gerichtlich bestellten Concurscurator Herrn Advocaten F. Großwald zu berichtigen.

Riga-Rathhaus, den 20. Juni 1881.

Nr. 1083. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c., werden seitens Eines Edlen Rathes der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden alle Diejenigen, welche in Ansehung zweier abhanden gekommener, auf das im Jurisdictionsbezirke der Stadt Wenden, an der alten Rigaschen Straße sub Nr. 144 belegene, als Badstube benutzte, früher dem Obristen von Andrejew gehörige, und nach dessen Vermögensverfall in den Besitz des Peter Meering übergegangene Immobil, ingrossirter Obligationen und zwar:

1) in Betreff der zum Besten des Strickenhofschen Bauers Peter Masting auf den Betrag von 600 Rbl. gezeichneten, und cessionis via im Restbetrage von 400 Rbl. an den Pastor Eduard Punschel gelangten, angezeigtermaßen bereits vollständig berichtigten, jedoch noch nicht exgrossirten Obligation,
2) hinsichtlich der zum Besten des Dahwe Bruhwel am 14. April 1858 ingrossirten, und dem verstorbenen Inhaber verloren gegangenen Obligation im Betrage von 400 Rbl.,

in Bezug auf die beantragte Exgrossation und Deletion der sub Pkt. 1 erwähnten Obligation und resp. in Bezug auf die beantragte Extradition eines beglaubigten Duplicates der sub Pkt. 2 erwähnten Obligation, irgend welche Einwendungen oder Rechtsbewahrungen erheben zu können vermeinen sollten, hierdurch peremtorisch aufgefordert, sich a dato dieses Proclams binnen der gesetzlichen Frist von 6 Monaten, d. i. bis zum 1. Januar 1882, mit solchen vermeinten Einwendungen und Rechtsbewahrungen, allhier beim Wendenschen Rathe gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen vermeintlichen Einwendungen und Rechtsbewahrungen, gänzlich und für immer präcludirt und die sub Pkt. 1 erwähnten Obligationen delirt und exgrossirt, und in Ansehung der sub Pkt. 2 erwähnten Obligation, ein beglaubigtes Duplicat den Erben des Dahwe Bruhwel extradirt werden soll. Nr. 1344. 2

Wenden-Rathhaus, am 6. Juni 1881.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Conditors Conrad Anderson Forderungen irgend welcher Art zu erheben haben, wie auch alle Diejenigen, welche zum Nachlasse gehörige Gegenstände in Händen haben, resp. dem Verstorbenen verschuldet sind, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen sechs Monaten a dato geltend zu machen resp. die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände und etwanigen Schuldbeträge bei diesem Rathe, als dem competenten Nachlaßgerichte, einzuliefern und zu liquidiren, widrigenfalls die innerhalb dieser peremtorischen Frist ausbleibenden Nachlaßgläubiger mit ihren bezüglichen Forderungen nicht weiter werden gehört, die Nachlaßschuldner sowie die Inhaber von Nachlaßeffecten aber die gesetzlichen Folgen der verspäteten Liquidation resp. Ablieferung werden zu tragen haben. Nr. 986. 2

Pernau-Rathhaus, den 29. Juni 1881.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jacob Grawwe, als Miteigenthümer des im Sunzelschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Kastranschen Masgesch-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die ideelle Hälfte des zum Gehorchslande des Gutes Kastran gehörigen Masgesch-Grundstücks mit den zu derselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselbe dem Jahn Grawwe als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adel. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Masgesch-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung dieser Gesindeshälfte nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die in Rede stehende ideelle Hälfte des Masgesch-Gesindes sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Jahn Grawwe für den Kaufpreis von 1350 Rbl. S. erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, so daß Käufer fortan alleiniger Eigenthümer des ganzen Masgesch-Gesindes wird.

Wolmar, den 23. Juni 1881. Nr. 652. 3

Pee Krona Wainischu muischas pagasta teesas ir Krona mescha-sarga Jura un Marjas Rosischa dehls Karl Robert tai atraitnei Marinai Golwer taî 29. Juni 1881 g. par dehlu norakstihts (adopteerehts), tadehl teek katris, kam pret to adopteereschanu kas preti buhtu, usaizinati, 3 mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, pee schahs teesas sawas pretirunas usdot, zitadi mineta adopteereschana paliks spehkâ.

Krona Wainischu pagasta teesâ, 29. Juni 1881.

Nr. 124. 3

Wezz-Kahrktu pagasta teesa (Walkas kreisê, Ehrgemes draudsê) usaizina zaur scho ik katru, kam kahda pretirunaschana buhtu pret to schihs pagasta teesas protokolê no 30. Juli 1880 gada Nr. 47 norakstitu adopteereschanu par to pee schi pagasta peederiga Zelpen saimneezi Mariu Dainu, kurai paschai behrna naw, dehla weetâ peenehmuse sawa padehla Indrik Dainas dehlu Reinoht Dainu 9 gadus wezu, tadehl trihs mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas skaitoht, sche peeteiktees, wehlakas pretirunas netiks eewehrotas un mineta adopteereschana paliks spehkâ. Nr. 44. 3

Wezz-Kahrktôs, taî 29. Juni 1881.

No Krona Slokas pagasta teesas teek zaur scho sinams darihts, ka ta pee schi pagasta peederiga Marie Stuhl ir sawu mahsas dehlu Peter Dobel, Jehkoba un Greetas dehlu, behrna weetâ peenehmuse (adopteerejuse) un to likuse 21. martâ s. g. scheit norakstiht; kam tahdai adoptazijai kahdas likumigas pretrunas buhtu, tas teek zaur scho usaizinahts, tahs paschas wehlakais lihds 1. oktobrim scheit peenest, wehlaki nemeens wairs netiks klausihts, bet adopzija ees pehz art. 185 3. dalas Baltijas prowinzial-likumu spehkâ.

Krona Slokas pag.-teesâ, 1. Juli 1881.

Nr. 150. 3

Scha pagasta Waijub mahjâ dsihwodams Andsch Ledauneeks ir miris, tadehl tohp wisi wina

parahdu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ peeteiktees, wehlaki notiks, ko likums nosaka. Nr. 51. 2
Krona Wez-Wahles pag.-teesâ, 29. Juni 1881.

Schejenes Wadscha mahjas saimneeks Dahwids Buschmann ir miris, tadehl tohp wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ usdohtees, zitadi notiks ko likums nosaka.
Trikates pils pagasta teesâ, 29. Juni 1881.
Nr. 104. 2

Kad tee Naukschen walsts lohzekli kâ: 1) Streide saimneeks Wilum Gaile, 2) Kipu kaleijs Pehter Balohd un 3) kalpa seewa Dahrte Plohtneek ir mirruschi un winu mantas ekzijonâ pahrdotas, tad teek tikpat winu parahdu deweji kâ ari nehmeji usaizinati 6 mehnes laikâ, t. i. lihdſ 25. September sch. g., pee schejenes pagasta teesas meldetees, pehz notezejuscha termina neweens netiks klausihts, bet ar parahdu flehpejeem likumigi isdarihts.
Naukschen walsts namâ, 25. Juni 1881.
Nr. 325. 1

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что 28. и 31. Iюля с. г. въ часъ по полудни въ присутствіи оной будутъ производиться публичные торги на продажу около 7600 архивныхъ дѣлъ, принадлежащихъ канцеляріи Господина Лифляндскаго Губернатора.

Почему желающіе участвовать въ этихъ торгахъ благоволятъ явиться въ Палату къ назначеннымъ срокамъ съ представленіемъ при письменныхъ объявленіяхъ надлежащихъ видовъ о ихъ званіи и залоговъ въ количествѣ 75 руб.

Условія продажи можно разсматривать въ канцеляріи Казенной Палаты, продаваемыя же архивныя дѣла въ канцеляріи Господина Лифляндскаго Губернатора, ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и табельныхъ дней.
Рига, 4. Iюля 1881 г. № 678. 3

Vom Livländischen Kameralhof wird desmittelst bekannt gemacht, daß im Locale desselben am 28. und 31. Juli c. um 1 Uhr Nachmittags behufs Versteigerung von ungefähr 7600 der Canzlei des Herrn Livländischen Gouverneurs gehörigen alten Acten, Torge stattfinden werden.

In Folge dessen werden alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, sich bei diesen Torgen zu betheiligen, hierdurch aufgefordert, an besagten Tagen, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen im Betrage von nicht weniger als 75 Rbl. im Locale des Kameralhofes zu erscheinen.

Die desfälligen Bedingungen können in der Canzlei dieser Palate, die zu verkaufenden Acten aber in der Canzlei des Herrn Livländischen Gouverneurs, täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden. Nr. 678. 3
Riga, den 4. Juli 1881.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Wilhelm Blumberg der öffentliche Verkauf des dem Maurer Johann Kalning, alias Kulikowsky-Kalning, gehörigen, im 2. Quartier der Mitauer Vorstadt auf Hagenshof an der Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 330 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. Januar 1882 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypothekenvereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannt. Kulikowsky-Kalning, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 23. Juni 1881. Nr. 1081. 1

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Kaufmann Carl Schreitmann gehörigen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 259 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. Januar 1882 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlags zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten C. Schreitmann, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 1. Juli 1881. Nr. 1105. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Fleischermeisters Johann Fr. Scheffel der öffentliche Verkauf des der weil. Adelheid Schuchardt, verw. Hoffmarck, und den Geschwistern Gotthard, Heinrich Adolph, Georg Andreas und Carl Wilhelm Hoffmarck und Eva Bertha Auguste Brückmann, geb. Hoffmarck, gehörigen, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 9 an der kleinen Fuhrmannsstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 19. December 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannten Geschwister Hoffmarck, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 23. Juni 1881. Nr. 784. 2

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Maurermeisters Wilhelm Kutschbach der öffentliche Verkauf des dem Tischlermeister Johann Ludwig Goerke gehörigen, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 172, nach der neuen Eintheilung im 1. Moskauer Stadttheile 2. Quartier sub Pol.-Nr. 147, an der Sandstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 19. December 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten J. L. Goerke, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.
Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 23. Juni 1881. Nr. 786. 3

Von dem Dorpatschen Schulendirectorat werden Diejenigen, welche die an dem Gebäude des 1. Dorpatschen Lehrerseminars auszuführenden und auf 507 Rbl. 48¾ Kop. veranschlagten Remontearbeiten zu übernehmen willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich am 14. d. M. zu dem deshalb abzuhaltenden Torg und am 17. zu dem Peretorg in der Canzlei des Dorpatschen Schulendirectorats um 10 Uhr Morgens mit dem erforderlichen Unterpfand einzufinden, woselbst an den Tagen vorher von 12—2 die Kostenanschläge eingesehen werden können. Nr. 690. 2
Dorpat, den 4. Juli 1881.

Von dem 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 28. Juli c. und den darauf folgenden Tagen zu Salisburg, in der Bude des Otto Siktar, das zur Concursmasse des Kaufmanns 2. Gilde, Otto Siktar zugezählte Vermögen, als: Mobiliar, verschiedene Budenwaaren ꝛc., meistbietlich gegen sofortige Baarzahlung, versteigert werden wird.
Lemsal, am 29. Juni 1881, im 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte. Nr. 6698. 1

Курляндское Губернское Правленіе приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ производство исчисленныхъ по смѣтѣ въ 891 руб. 56 к. работъ по устройству и вымощенію дороги передъ сѣвернымъ фасадомъ Митавскаго замка, прибыть въ присутствіе Курляндскаго Губернскаго Правленія къ назначеннымъ для сего на 13. Iюля 1881 г. торгу и на 16. Iюля 1881 г. переторжкѣ, въ полдень, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Курляндское Губернское Правленіе при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на пятую часть смѣтной суммы наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать или прислать въ Курляндское Губернское Правленіе, но отнюдь не позже 1 часа по полудни въ день торга т. е. 13. Iюля 1881 г. запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. изд. 1857 г. т. X ч. I.

При чемъ объявляется, что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ Строительномъ Отдѣленіи въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки, никакія новыя предложенія отъ желающихъ не будутъ приняты. № 450. 2
Митава, 3. Iюля 1881 г.

Курляндское Губернское Правленіе приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ производство исчисленныхъ по смѣтѣ въ 3029 руб. 52 коп. работъ по ремонту Митавской замковой дамбы, прибыть въ присутствіе Курляндскаго Губернскаго Правленія къ назначеннымъ для сего на 13. Iюля 1881 г. торгу и на 16. Iюля 1881 г. переторжкѣ, въ полдень, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Курляндское Губернское Правленіе при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на пятую часть смѣтной суммы наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Курляндское Губернское Правленіе, но отнюдь не позже 1 часа по полудни въ день торга, т. е. 13. Iюля 1881 г.; запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. изд. 1857 г. т. X ч. I.

При чемъ объявляется, что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ Строительномъ Отдѣленіи Курляндскаго Губернскаго Правленія въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки, никакія новыя предложенія отъ желающихъ не будутъ приняты. № 456. 2
Митава, 3. Iюля 1881 г.

Лепельское уѣздное полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что въ присутствіи сего Управленія 15. Сентября 1881 года, будетъ производиться торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу недвижимаго имѣнія Эліяшевка, состоящаго во 2 станѣ Лепельскаго уѣзда, принадлежащаго наслѣдникамъ покойной дворянки Магдалины Спѣчико, оцѣненнаго въ 600 руб. сер., за неплатежъ дворянки Юліи Калинской 419 руб. 36 коп.

Почему желающіе участвовать въ торгахъ и имѣющія по закону право пріобрѣтать въ сѣверозападномъ краѣ недвижимыя имѣнія приглашаются на выше означенный срокъ въ полицейское Управленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ продажѣ относящіяся. № 4500. 2

Судебный приставъ съѣзда мировыхъ судей Витебскаго округа 1. участка Селезневъ, жительствующій въ 2. части г. Витебска, на площадкѣ, въ домѣ Читревой, за № 338, на основаніи 1148 и 1149 ст. Уст. Гр. суд., объявляетъ, что 10. Сентября 1881 года, въ 11 час. дня, будетъ произведена публичная продажа недвижимаго имущества, принадлежащаго помѣщицѣ Алинѣ Александрѣ Францевой Лисовской, заключающаго въ землѣ разныхъ угодій и лѣсѣ, примѣрно 255 д., съ старыми господскими постройками и службами, состоящаго Витебскаго уѣзда, 4 стана Вельяминовской волости при имѣніи Поневкѣ, на удовлетвореніе долга его коллежскому ассессору Андрею Бялыничьскому Бирюло 1024 руб. Имѣніе это незаложено, оцѣнено въ 1500 руб. Продажа будетъ производиться въ г. Витебскѣ, въ залѣ съѣзда мировыхъ судей. № 139. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь **К. Ястржембскій.**

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Stand
der
Rigaer Stadt-Disconto-Bank
am 30. Juni 1881.

Activa.

		Rbl.	Kop.
Cassa (Reichscreditbillets und Scheidemünze)		71,145	91
Giro-Conti bei dem Rigaschen Reichsbank-Comptoir und bei den Privat-Bankinstituten		232,000	—
Discontirte Wechsel		467,404	62
Coupons und zahlbare Effecten		2,308	75
Darlehen gegen Verpfändung von:			
1) Staatspapieren und von der Regierung garantirten Werthpapieren (§ 65, p. 1)	384,482 Rbl. 90 K.		
2) auf den Inhaber lautenden Scheinen städtischer Communalbanken (§ 65, p. 2)	15,085 „ — „		
3) Actien, Antheilscheinen, Obligationen und Pfandbriefen ohne Garantie der Regierung, die jedoch als Salog bei Contracten mit der Krone zulässig sind (§ 65, p. 3)	557,685 „ 20 „		
4) Actien, Obligationen, Schuldverschreibungen und Reversen, die nach § 65, p. 5, entgegengenommen werden	316,457 „ 90 „		
5) Waaren	76,225 „ — „		
6) kostbaren Metallen	4,100 „ — „	1,354,036	—
Werthpapiere		253,591	57
Correspondenten der Bank:			
1) auf Loro-Conto:			
Credite gegen Unterlage von garantirten Werthpapieren		138,353	17
„ „ „ „ ungarantirten „		658,627	22
„ „ „ „ Waaren und commerciellen Schuldverschreibungen		7,275	52
2) auf Nostro-Conto:			
Summen zur Disposition der Bank		114,110	03
Incasso-Wechsel bei Correspondenten		6,899	80
Protestirte Wechsel		893	93
Verfallene Darlehen		1,497	81
Unkosten		12,005	06
Zinsen auf Einlagen		11,657	70
Zu erstattende Auslagen		—	—
Inventarium		7,639	22
Transitorische Rechnungen		3,835	47
	Summa	3,343,281	78

Passiva.

		Rbl.	Kop.
Grundcapital		317,295	23
Reservecapital		65,859	06
Einlagen:			
a. auf laufende Rechnung	472,100 Rbl. 25 K.		
b. auf Termin	1,978,509 „ 31 „		
c. ohne Termin	382,920 „ 75 „	2,833,530	31
Rediscontirte Wechsel und commercielle Schuldverschreibungen		—	—
Correspondenten der Bank:			
1) auf Loro-Conto:			
a. Summen zur Disposition der Correspondenten		46,767	24
b. Incassowechsel		12,784	67
2) auf Nostro-Conto:			
Summen, welche die Bank schuldet		—	—
Zinsen auf Werthpapiere		2,208	62
Zinsen und Provision		58,362	38
Transitorische Rechnungen		6,474	27
	Summa	3,343,281	78

Das Directorium.

Rechenschaftsbericht

über die Verwendung der Zinsen der **Julie Fedder-Stiftung** in **Walk**, welche ein Grundcapital von 10,000 Rubel besitzt.

Einnahme:

Die pro 1. Semester 1881 fälligen Zinsen betragen . . . . 214 Rbl.

Ausgabe:

An Schulgeld erhielten pro 1. Semester 1881 31 Lernende 214 Rbl.

Walk, den 25. Juni 1881.

Das Walksche Schulcollegium.

Сборникъ правительственныхъ распоряженій по введенію **общей воинской повинности** съ 1. Іюля 1879 года по 1. Ноября 1880 года Томъ VII продается въ редакціи Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей по 1 руб. 20 коп. за экземпляръ.

Die **Sammlung** sämmtlicher vom 1. Juli 1879 bis 1. November 1880 von der Staatsregierung erlassenen Verordnungen in Bezug auf die **allgemeine Wehrpflicht**, Bd. VII, ist in russischer Sprache à 1 Rbl. 20 Kop. pro Exemplar zu haben in der Redaction der Livländischen Gouv.-Zeitung.

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen **Mittwoch den 15. Juli c.,** und an den folgenden Tagen, Nachmittags 4 Uhr, die zum Nachlasse des weil. Dr. med. **Carl Heinrich Bosse** gehörigen **Mobiliareffecten,** bestehend in: einem Aquarium, zwei Schreibtischen, einem Kleiderschrank, div. Oeldruckbildern, Kupferstichen, 84 Jahrgängen illustrirter Zeitschriften, Wäsche, Kleidern und anderen brauchbaren Sachen, in dem auf Sassenhof an der Palisadenstraße sub Adr.-Nris. 31/33 belegenen Hammerschen Hause gegen Baarzahlung **öffentlich versteigert werden.**

Paul Stamm, Waisenbuchhalter.

Von der **Pleskauer Commerzbank, Pernauer Filiale,** werden alle Diejenigen, welche wider die Mortification des von dieser Bank unter dem 24. November 1879, auf den Namen „Juhan oder Jurri Ansson" ausgestellten

Bankschein Litt. B, Nr. 1366, groß 500 Rbl.

der hierselbst als verbrannt angemeldet worden, Einwendungen irgend welcher Art zu erheben beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Protestation binnen 6 Monaten a dato, d. i. bis zum 6. Januar 1882, bei dieser Filiale zu verlautbaren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, der bezeichnete Bankschein aber für mortificirt erachtet und in dessen Stelle ein neuer ausgestellt werden soll.

Pernau, den 6. Juli 1881.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zu Wjäsma verzeichneten Fedor Nikiforow, d. d. 15. Juni 1881 Nr. 3149, giltig bis zum 8. Juni 1882.

Das Paßbüreaubillet der zum Gute Amt-Goldingen verzeichneten Charlotte Medneek, d. d. 4. Juli 1881 Nr. 9775, giltig bis zum 8. Mai 1882.

Das Paßbüreaubillet der zum Gute Aswicken verzeichneten Margarethe Preuß, d. d. 30. Mai 1881 Nr. 8099, giltig bis zum 11. April 1882.

Das Paßbureaubillet des zum Gute Zilden verzeichneten Thom Jacob Dreymankaln, d. d. 30. April 1881 Nr. 6000, giltig bis zum 23. April 1882.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Kusma Grigorjew am 15. September 1866 Nr. 9586 ertheilte, bis zum 1. October 1866 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Michail Andrejew Bluhm am 5. April 1880 Nr. 230 ertheilte, bis zum 15. Juli 1880 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Christoph Maslowsky am 25. Juli 1879 Nr. 317 ertheilte, bis zum 15. April 1880 giltige Legitimation.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen: 1) betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien, und Vermögen und zwar zu den Gouvernements-Zeitungen: Nr. 25 u. 26 von Wladimir, Nr. 24 von Orenburg, Nr. 39 von Tula, Nr. 42 u. 49 von Wjatka, Nr. 21 und 23 von Nowgorod, Nr. 23 und 25 von Grodno, Nr. 28 von Mohilew, Nr. 39 und 42 von Woronesh, Nr. 42 und 48 von Wologda, Nr. 23 und 43 von Astrachan, Nr. 26 von Smolensk, Nr. 19 von Suwalsk, Nr. 44 und 47 von Kiew, Nr. 22 von Pleskau, Nr. 24 von Moskau, Nr. 40 von Olonez, Nr. 23 von Lomsha, Nr. 19 von Radoma, Nr. 22 von Nishni-Nowgorod, Nr. 42 von Jarosslaw, Nr. 21 von Petrikow, Nr. 40 von Kaluga, Nr. 42 von Bessarabien, Nr. 39 von Chersson, Nr. 40 von Rjasan, Nr. 45 von Tambow und Nr. 54 von Estland; 2) besondere Ausmittelungsartikel von der Wladimirschen, Permschen, Kiewschen, Tschernigowschen, Charkowschen, Kasanschen, Stawropolschen, Twerschen, Tobolskschen, Wjatkaschen, Kurskschen und Ssimbirskschen Gouvernements-Regierung.

Hierzu folgen als Beilage: die temporairen Bau-Regeln für die Stadt Riga, in deutscher und russischer Sprache.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ). — Дозволено цензурою. Рига, 10. Іюля 1881 года.

§ 4.

Innerhalb der Stadt, zwischen der Düna und dem Canal dürfen keine Waarenspeicher neuerbaut werden, und keine Wohnhäuser oder Theile derselben in Waarenlagerräume umgewandelt werden.

Anmerkung. Waarenspeicher und Waarenlagerräume dürfen im Rayon der steinernen Häuser ausschließlich nur auf besonderen, hierzu im Stadtplan bezeichneten Plätzen neu errichtet werden.

§ 5.

Den städtischen Einwohnern ist es freigestellt, ihre umfangreichen Bauplätze und Höfe behufs Verkauf zu parcelliren, jedoch nur unter der Bedingung, daß jede Parcelle den für die gesonderte Bebauung von Grundstücken verlangten Bestimmungen entspricht. (Band XII., Theil I. des Bau-Ustav, Art. 360 nach der Fortsetzung v. J. 1863 und Art. 43 und 44 der vorliegenden Regeln.)

II. Von der Concessionirung von Bauten.

§ 6.

Die Genehmigung des Stadtamts[1]) ist nicht nur zu allen Neubauten und zu jeder Umgestaltung einer Bauanlage, mit Ausschluß der im § 7 angeführten Fälle, sondern ferner auch noch erforderlich:

a) zur Errichtung von Grenzzäunen, dort wo früher keine bestanden haben oder wo deren bestehende Richtung abgeändert wird;
b) zur Anlegung unterirdischer Abzugskanäle und Abzugsröhren[2]);
c) zur Pflasterung einzelner Straßentheile, zur Neuanlage von Rinnsteinen, Trottoiren, sowie zum Bepflanzen letzterer mit Bäumen[3]).

§ 7.

Dem Stadtarchitecten[4]) ist es anheimgegeben, unter Beobachtung der bestehenden Regeln nachstehende Arbeiten zu gestatten:

a) das Abputzen und Verkleiden der Häuser;
b) das Abreißen alter und das Aufführen neuer Wände im Innern von Gebäuden, mit Einschluß auch solcher, auf denen Balken oder Gewölbe ruhen;
c) das Anlegen neuer Thüren und Fenster, mit Ausnahme jedoch der Fälle, wo derartige Anlagen im Dache, in Brandmauern, in den Straßenfaçaden, oder in Wänden, welche benachbarten Grundstücken zugekehrt sind, vorgenommen werden sollen;

[1]) Auf Grund des am 17. October 1878 von der Stadtverordneten-Versammlung bestätigten Organisationsstatuts der Communalverwaltung (§ 74) ist die Beaufsichtigung der Privatbauten dem Bauamt übertragen.

[2]) Siehe das in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 10. September 1880 Nr. 105 publicirte Ortsstatut über die Zuleitung in die natürlichen Wasserläufe, die Canäle und Gräben.

[3]) Auf Grund der am 3. September 1879 von der Stadtverordneten-Versammlung bestätigten Organisation der Verwaltung der städtischen Gartenanlagen ist zum Bepflanzen der Trottoirs mit Bäumen die Genehmigung der städtischen Gartenverwaltung erforderlich.

[4]) Auf Grund des § 73 des oberwähnten Organisationsstatuts werden die Obliegenheiten des die Privatbauten beaufsichtigenden Architecten dem Baurevidenten zugewiesen.

d) das Aufführen neuer Schornsteine, das Setzen von nicht zu einem Gewerbetrieb dienenden Oefen, Kaminen und Feuerheerden, in bisher schon bewohnten und heizbaren Räumen.

§ 8.

Ueber die vom Stadtarchitecten[4]) ertheilte Genehmigung hat derselbe eine Bescheinigung auszustellen, welche als Nachweis für die Bauberechtigung der Polizei vorzuweisen ist.

§ 9.

Die Ausführung nachstehender Arbeiten bedarf keiner Genehmigung:

a) das Anstreichen von Façaden;
b) das Ausbrechen alter und das Legen neuer Fußböden;
c) die Reparatur von Thüren, Fenstern, Zäunen 2c.;
d) das Umdecken von Dächern mit zulässigem Material;
e) die Reparatur von Schornsteinen und Kappen über Feuerheerden durch Putz oder Einziehen einzelner Steine 2c.

Diese Arbeiten werden nur dem Stadtarchitecten zur Kenntnißnahme und Beaufsichtigung angezeigt.

§ 10.

In den Gesuchen[5]) um Genehmigung solcher Bauten und Arbeiten, welche nach Empfang einer vorgängigen Genehmigung ausgeführt werden dürfen, muß genau angegeben sein:

a) der Stand und Name des Besitzers;
b) in welchem Stadttheil und Quartier das Grundstück belegen ist, auf welchem die Bauarbeit vorgenommen werden soll, und unter welcher Nummer dasselbe in den städtischen Grundbüchern verzeichnet ist;
c) was namentlich zu bauen, umzubauen, oder zu repariren beabsichtigt wird, aus welchem Material die Dächer und Treppen hergestellt werden, und welcher Construction die Wände der Holz- oder Fachwerkhäuser sein sollen;
d) wann mit dem Bau begonnen werden soll, und
e) welcher Techniker als Bauleiter erwählt worden ist.

Außerdem muß dem Gesuch um Genehmigung der, im Art. 6 dieser Regeln erwähnten Bauten beigelegt sein: nächst einem Situationsplan, ein vom Techniker — Autor unterzeichneter Bauplan und zwar in zweien Exemplaren[6]), von denen das eine der Bittsteller mit der Resolution des Bauamts retradirt erhält, das andere aber in dem Bauamt zur Aufbewahrung verbleibt.

Anmerkung 1. Falls der im Pkt. e bezeichnete Bauleiter bei Einreichung des Gesuchs noch nicht erwählt worden ist, kann diese Wahl bis zur Ausreichung des Bauerlaubnißattestes verschoben werden.

Anmerkung 2. Falls während der Ausführung des Baues der Besitzer einen anderen Architecten wählt, so ist, noch bevor der letztere die Beaufsichtigung des Baues antritt, der Besitzer verpflichtet, solches dem Bauamt zur Anzeige zu bringen.

[5]) In Grundlage des § 74 des erwähnten Organisationsgesuch sind die Gesuche um Genehmigung aller, nicht in den §§ 7 und 9 erwähnten Bauarbeiten beim Bauamt einzureichen.

[6]) Auf Grund desfallsiger, vom Stadtamte dem Bauamte ertheilten Vorschrift muß dem Gesuch außerdem das Besitzdocument über das zu bebauende Grundstück oder ein Document über die Berechtigung zum Bauen auf einem fremden Grundstück nebst Grundkarte beigelegt sein.

§ 4.

Внутри города, между р. Двиною и канавою, не дозволяется вновь возводить товарныхъ амбаровъ и приспособлять жилыя зданія или части оныхъ подъ товарныя складочныя помѣщенія.

Примѣчаніе. Товарные амбары и товарныя складочныя помѣщенія въ чертѣ каменныхъ построекъ могутъ быть возводимы вновь исключительно лишь на особо для сей цѣли назначенныхъ, по плану, мѣстахъ.

§ 5.

Городскимъ обывателямъ предоставляется дѣлить обширныя свои мѣста и дворы на участки, для продажи порознь, съ тѣмъ лишь, чтобы каждый участокъ соотвѣтствовалъ требуемымъ для отдѣльной застройки мѣстъ правиламъ (т. XII ч. I, Уст. Строит., ст. 361, по продолж. 1863 г., и ст. 43 и 44 настоящихъ правилъ).

II. О порядкѣ разрѣшенія построекъ.

§ 6

Разрѣшеніе Городской Управы,[1]) независимо отъ частныхъ новыхъ построекъ и всякаго рода перестроекъ, за исключеніемъ случаевъ, указанныхъ ниже въ ст. 7, требуется:

а) на возведеніе пограничныхъ заборовъ тамъ, гдѣ ихъ не было прежде или гдѣ измѣняется существующее расположеніе оныхъ;

б) на проводъ подземныхъ отводныхъ канавъ и трубъ[2]);

в) на замощеніе отдѣльныхъ частей улицъ, устройство вновь водосточныхъ трубъ и тротуаровъ, равно обсадку ихъ деревьями[3]).

§ 7.

Съ соблюденіемъ существующихъ правилъ, Городовому Архитектору[4]) предоставляется разрѣшать нижеслѣдующія работы:

а) оштукатурку и обшивку домовъ;

б) разломку старыхъ и сооруженіе внутри зданій новыхъ стѣнъ, не исключая и тѣхъ, на коихъ укрѣпляются брусья и своды;

в) устройство новыхъ дверей и оконъ, за исключеніемъ случаевъ, когда подобныя устройства будутъ предприниматься на крышахъ, въ брантмаурахъ, по лицевымъ фасадамъ на улицу и въ пограничныхъ къ сосѣднимъ участкамъ стѣнахъ;

[1]) На основаніи утвержденныхъ Рижскою Городскою Думою 17 Октября 1878 г. правилъ объ устройствѣ городскаго общественнаго Управленія (§ 74) надзоръ надъ частными постройками возложенъ на Строительное Управленіе.

[2]) См. изданныя Рижскою Городскою Думою 4 Августа 1880 г. обязательныя постановленія о стокахъ въ естественные протоки, каналы и канавы (Лифл. Губ. Вѣд. отъ 10 Сент. 1880 г. № 105).

[3]) На обсадку тротуаровъ деревьями испрашивается разрѣшеніе управленія для завѣдыванія городскими садами на основаніи утвержденныхъ 3 Сент. 1879 г. правилъ объ организаціи сего управленія.

[4]) На основаніи § 73 вышеприведенныхъ правилъ обязанности городоваго архитектора по надзору надъ частными постройками возложены на строительнаго ревизора.

г) выводъ новыхъ дымовыхъ трубъ, кладку печей, каминовъ и очаговъ, не служащихъ для промышленнаго производства, въ жилыхъ и отапливаемыхъ уже помѣщеніяхъ.

§ 8.

Данное Городовымъ Архитекторомъ[4]) разрѣшеніе прописывается на самомъ прошеніи, которое за симъ служитъ документомъ на производство дозволенныхъ работъ.

§ 9.

Не требуется разрѣшенія для производства слѣдующихъ работъ:

а) окраски фасадовъ;

б) снятія старыхъ и настилки новыхъ половъ;

в) исправленія дверей, оконъ, заборовъ и проч.;

г) перекрытія кровель дозволенными матеріалами;

д) починки дымовыхъ трубъ и колпаковъ надъ очагами посредствомъ оштукатурки или прокладки нѣсколькихъ кирпичей и. т. д.

Объ этихъ работахъ лишь заявляется Городовому Архитектору для свѣдѣнія и наблюденія.

§ 10.

Въ просьбахъ[5]) о дозволеніи производства такихъ построекъ и работъ, которыя могутъ быть исполняемы по полученіи на то предварительнаго разрѣшенія, должно быть точно указано:

а) званіе и фамилія владѣльца;

б) въ какой части города и въ какомъ кварталѣ находится предназначенное къ обстройкѣ мѣсто и подъ какимъ нумеромъ оно значится въ грунтовыхъ книгахъ города;

в) что именно предполагается построить, перестроить или исправить, изъ какихъ матеріаловъ предполагается устроить кровли и лѣстницы и какой конструкціи имѣютъ быть стѣны деревянныхъ и фахверковыхъ домовъ;

г) когда имѣетъ быть начата постройка; и

д) кто изъ техниковъ избранъ производителемъ работъ.

Сверхъ сего, при просьбѣ о разрѣшеніи построекъ, упомянутыхъ въ ст. 6 сихъ правилъ, долженъ быть приложенъ, вмѣстѣ съ планомъ мѣстности, проектъ постройки, подписанный техникомъ составителемъ[6]), и при томъ въ двухъ экземплярахъ, изъ коихъ одинъ возвращается съ резолюціею Строительнаго Управленія просителю, а другой остается на храненіи въ семъ управленіи.

Примѣчаніе 1. Если означенный въ п. д производитель работъ еще не избранъ при подачѣ просьбы, то избраніе сіе можетъ быть отложено до выдачи свидѣтельства на разрѣшеніе постройки.

[5]) На основаніи § 74 тѣхъ-же правилъ просьбы о дозволеніи производства неупомянутыхъ въ ст. 7 и 9 работъ должны быть подаваемы въ строительное управленіе.

[6]) На основаніи инструкціи, данной городскою Управою Строительному Управленію на основаніи § 30 утвержденныхъ городскою Думою 3. Января 1879 г. правилъ о порядкѣ производства дѣлъ въ исполнительныхъ коммисіяхъ, кромѣ приведенныхъ документовъ должны быть приложены къ просьбамъ документъ о правѣ владѣнія участкомъ предположеннымъ къ застройкѣ или же документъ о правѣ застройки чужаго участка вмѣстѣ съ планомъ участка.

Примѣчаніе 2. Если во время производства работъ владѣлецъ изберетъ другаго Архитектора, то, прежде поступленія его къ надзору за работами, владѣлецъ обязанъ поставить о томъ въ извѣстность Строительное Управленіе.

Примѣчаніе 3. Обязательное наблюденіе Архитектора не требуется при возведеніи деревянныхъ зданій, занимающихъ не болѣе 12 кв. саж. въ мѣстностяхъ, гдѣ устройство таковыхъ допускается по городскому плану.

Примѣчаніе 4. Архитекторъ, архитекторскій помощникъ, или иной техникъ строитель, или оптовой подрядчикъ и прочія лица, непосредственно распоряжавшіяся постройкою безъ участія Архитектора, или инаго техника строителя, или же подрядчика, — виновные въ непрочномъ или неправильномъ возведеніи построекъ, въ употребленіи въ дѣло недоброкачественныхъ матеріаловъ и проч., подвергаются установленнымъ въ законѣ взысканіямъ.

§ 11.

Планъ мѣстности (ст. 10) долженъ быть составленъ въ размѣрѣ 50 футовъ на 1 дюймѣ и содержать въ себѣ обозначенія всѣхъ размѣровъ цифрами, равно какъ и точное очертаніе не только застраиваемаго участка, со всѣми находящимися на немъ и предполагаемыми вновь зданіями, но также прилегающихъ улицъ, садовъ и участковъ, съ существующими на сихъ послѣднихъ устройствами, ближайшими къ границамъ предполагаемаго къ обстройкѣ мѣста.

§ 12.

Проектъ постройки или перестройки долженъ содержать въ себѣ предполагаемыя работы во всѣхъ частяхъ и имѣть, независимо отъ фасадовъ, плановъ внутренняго расположенія и разрѣзовъ зданія вообще, еще особый разрѣзъ отхожихъ мѣстъ, съ указаніемъ ихъ вентиляціи; вмѣстѣ съ тѣмъ, въ означенномъ проектѣ должны быть показаны всѣ горнила, печи и дымовыя трубы, а равно и всѣ другія, потребныя для уясненія проекта данныя.

Примѣчаніе 1. Соблюденіе изъясненнаго правила не требуется при испрошеніи разрѣшенія:

а) на перестройки внутри существующихъ зданій;
б) на измѣненіе фасадовъ, и
в) на постройку одно-этажныхъ деревянныхъ зданій, которыя занимаютъ не болѣе 12 кв. саж. въ мѣстностяхъ, гдѣ устройство таковыхъ допускается по плану города.

Въ первомъ изъ сихъ случаевъ представляемые въ Строительное Управленіе проекты должны содержать указаніе измѣненій внутренности зданія; во второмъ измѣненіе фасадовъ, а въ послѣднемъ надлежитъ представлять лишь планъ мѣстности съ возможно-точнымъ описаніемъ предполагаемыхъ построекъ.

Примѣчаніе 2. Всѣ выходящія на улицу или площадь, а также видныя съ улицы зданія, равно какъ ворота и заборы должны имѣть правильные, сообразно правиламъ архитектуры, фасады[7]).

§ 13.

Строительное Управленіе, по полученіи просьбы о разрѣшеніи постройки, предварительно разсмотрѣнія представленнаго на оную проекта въ техническомъ отношеніи, сличаетъ, при содѣйствіи городскаго землемѣра, вѣрность онаго съ городскимъ планомъ, удостовѣряется, въ какой части города предполагается постройка, правильно ли обозначена линія улицы, равно какъ и соблюдены ли правила о расположеніи постройки въ отношеніи къ сосѣднимъ участкамъ и въ отношеніи мѣстности, неподлежащей застройкѣ (ст. 1 сихъ правилъ).

§ 14.

Если по разсмотрѣніи представленныхъ документовъ и по осмотрѣ, когда то признается нужнымъ, мѣстности, на которой имѣютъ быть возведены предполагаемыя постройки, окажется возможнымъ разрѣшить таковыя какъ въ техническомъ, такъ и въ строительно-полицейскомъ отношеніи, то Строительное Управленіе приглашаетъ, посредствомъ извѣщенія, сосѣдей и другихъ заинтересованныхъ въ дѣлѣ лицъ представить въ оное, въ 14 дневный срокъ, свои возраженія противъ допущенія предположенной постройки и уже затѣмъ постановляетъ рѣшеніе о допущеніи или воспрещеніи постройки, о чемъ немедленно объявляется просителю. При постройкахъ, некасающихся интересовъ сосѣдей въ отношеніи правъ собственности, или при коихъ уже приняты во вниманіе всѣ предписанныя относительно зданій къ сосѣднимъ участкамъ правила, особенно если постройка отдалена отъ границы на большее противъ положеннаго разстояніе, нетребуется извѣщенія владѣльцевъ сосѣднихъ участковъ, на предметъ заявленія ихъ согласія на постройки.

---

[7]) На основаніи данной городскою Управою инструкціи подаваемыя въ строительное управленіе проекты должны имѣть слѣдующій внѣшній видъ:

а) планы не должны быть свернуты, а разрѣзаны въ форматахъ, съ наклееннымъ снаружи ярлыкомъ.

На ярлыкѣ должно быть обозначено вкратцѣ просьба о разрѣшеніи на производство постройки, имя и фамилія владѣльца и архитектора производящаго постройки. Копіи съ плановъ на непрочной бумагѣ не принимаются.

б) Для фасадовъ и профилей масштабъ долженъ быть 7 футовъ въ англ. дюймѣ; для плановъ — 14 футовъ и для плановъ расположенія мѣстности 50 футовъ въ англ. дюймѣ.

в) Части плана обозначаются слѣдующими красками:

1) новыя деревянныя части — свѣтло-желтою краскою.
2) старыя деревянныя части — сженою сіеною.
3) новыя каменныя части — карминомъ,
4) старыя каменныя части — тушью и синею краскою.
5) части, предположенныя къ сломкѣ — легкою тушью,
6) новыя желѣзныя части — синею краскою.

Измѣненія въ фасадахъ должны быть вычерчены красными линіями, новыя поверхности на нихъ должны быть шрофированы красною краскою. Надстройки должны быть отдѣлимы отъ старыхъ частей красною линіею. Лѣстницы должны быть обозначаемы буквами съ указаніемъ на матеріалъ; употребляемый въ дѣло кровельный матеріалъ долженъ быть также обозначенъ на ярлыкѣ плана.

Anmerkung 3. Die obligatorische Beaufsichtigung seitens eines Architecten ist beim Bau hölzerner Häuser, welche nicht mehr als 12 Quadratfaden Flächenraum einnehmen, in Oertlichkeiten, wo deren Aufführung nach dem Stadtplane zulässig ist, nicht erforderlich.

Anmerkung 4. Der Architect, Architectgehilfe oder sonstige Bautechniker, wie auch der Bauunternehmer oder andere Personen, die ohne Betheiligung eines Architecten, Bautechnikers oder Bauunternehmers, einen Bau zur Ausführung gebracht haben, unterliegen den im Gesetz vorgesehenen Strafen, falls sie die Schuld an der unsoliden oder unregelmäßigen Bauausführung oder an der Verwendung schlechter Materialien ꝛc. tragen.

§ 11.

Der Situationsplan (Art. 10) muß in einem Maßstabe von 50 Fuß = 1 Zoll angefertigt sein und die Bezeichnung aller Dimensionen in Ziffern, sowie auch eine genaue Delineation nicht nur des zu bebauenden Grundstücks, mit allen darauf schon befindlichen und den zu errichtenden Gebäuden, sondern auch der anliegenden Straßen, Gärten und Grundstücke, mit den darauf befindlichen, den Grenzen des zu bebauenden Grundstücks zunächst stehenden Baulichkeiten enthalten.

§ 12.

Das Project zu Neu- und Umbauten muß alle beabsichtigten Bauarbeiten in allen Theilen vollständig enthalten, und außer den Façaden, den Plänen der inneren Einrichtung und den Durchschnitten des Gebäudes überhaupt, noch einen besonderen Durchschnitt durch die Abtritte mit Angabe ihrer Ventilation enthalten; zugleich müssen im bezeichneten Projecte alle Feuerungen, Oefen und Schornsteine angegeben sein, sowie auch alle zum Verständniß des Projects erforderlichen sonstigen Daten.

Anmerkung 1. Die Beobachtung obiger Bestimmung ist nicht erforderlich bei einem Gesuch um Genehmigung:

a) zu einem Umbau im Innern bestehender Gebäude;
b) zu einer Façadenveränderung und
c) zum Bau einstöckiger hölzerner Häuser, welche nicht über 12 Quadratfaden Flächenraum einnehmen, in Oertlichkeiten, wo deren Errichtung nach dem Stadtplane zulässig ist.

Im ersten dieser Fälle müssen die dem Bauamt vorgestellten Pläne eine Angabe der im Innern der Gebäude auszuführenden Abänderungen enthalten, im zweiten, die Abänderung der Façaden und im letzteren muß nur ein Situationsplan, mit möglichst genauer Beschreibung der projectirten Gebäude, eingereicht werden.

Anmerkung 2. Alle zur Straße oder zu freien Plätzen belegenen oder aber von der Straße aus sichtbaren Gebäude, sowie auch Pforten und Zäune, müssen regelrechte, den Gesetzen der Baukunst entsprechende Façaden haben[7]).

[7]) Gemäß der vom Stadtamte bestätigten Instruction ist in Betreff der äußeren Ausstattung der beim Bauamt einzureichenden Bauplänen Folgendes zu beobachten:

a) die Baupläne dürfen nicht gerollt sein sondern müssen in Heften, mit einem Umschlag versehen, vorgestellt werden.

Auf dem Schilde muß enthalten sein ein kurzes Gesuch um die Bauerlaubniß, die Angabe des Baues, der Belegenheit und des bauleitenden Architecten. Die Vorstellung von Kopien der Baupläne auf leicht zerreißbaren Papier ist unzulässig.

§ 13.

Nach Eingang des Baugesuchs und vor der Prüfung des vorgestellten Bauplanes in technischer Hinsicht, vergleicht das Bauamt, unter Mitwirkung des Stadtrevisors, die Uebereinstimmung desselben mit dem Stadtplane, vergewissert sich darüber, in welchem Stadttheile der Bau beabsichtigt wird, ob die Straßenlinie richtig verzeichnet ist, sowie auch ob die Bestimmungen über die Lage des Gebäudes hinsichtlich der angrenzenden Grundstücke, und des unbebaut zu belassenden Terrains (Art. I dieser Regeln) eingehalten sind.

§ 14.

Wenn nach Durchsicht der vorgestellten Documente und, falls erforderlich, nach Besichtigung des zur Bebauung bestimmten Platzes, es sich als zulässig erweist, den Bau sowohl in technischer als auch in baupolizeilicher Hinsicht, zu genehmigen, so fordert das Bauamt, durch eine Benachrichtigung die Nachbarn und andere am Bauvorhaben interessirte Personen auf, binnen 14 Tagen ihre Einwendungen gegen den projectirten Bau bei ihr zu verlautbaren, und fällt darnach erst ihre Entscheidung über die Zulässigkeit oder die Untersagung des Baues, worüber dem Bittsteller unverzüglich Eröffnung gemacht wird. Bei Bauten, welche die Interessen der Nachbarn hinsichtlich der Eigenthumsrechte nicht berühren, oder bei welchen alle in Betreff der Stellung der Gebäude zu den nachbarlichen Grundstücken vorgeschriebenen Regeln berücksichtigt worden sind, namentlich wenn der Bau weiter, als der festgesetzte Zwischenraum beträgt, von der Grenze entfernt liegt, ist es nicht erforderlich die Besitzer der nachbarlichen Grundstücke zu einer Erklärung über ihre Zustimmung aufzufordern.

§ 15.

Die ertheilte Erlaubniß zu Neubauten oder Reparaturen ist während eines Jahres, vom Tage der Ausfertigung derselben, giltig. — Wenn in dieser Frist mit der Bauausführung nicht begonnen ist, und der Besitzer von der zu der letzteren ertheilten Erlaubniß Gebrauch machen will, so wird solches vom Bauamt zugelassen, jedoch nur nach einer stattgehabten Vergewisserung an Ort und Stelle darüber, daß die Localverhältnisse, bei welchen die Neu- und Umbauten oder Reparaturen genehmigt waren, sich nicht geändert haben.

Anmerkung. Betrifft die Bauerlaubniß mehrere für sich bestehende Baugegenstände, so verliert sie ihre Giltigkeit nur für die Gegenstände, mit deren Ausführung in Jahresfrist nicht begonnen war.

b) Façaden und Profilzeichnungen müssen in einem Maßstabe von 7 Fuß auf einen Zoll, Grundrißzeichnungen in einem Maßstabe von 14 Fuß und Situationszeichnungen in einem Maßstabe von 50 Fuß auf einem Zoll angefertigt sein.

c) Die für die Baupläne zu gebrauchenden Farben sind:
1) neue Holztheile — gelb,
2) alte Holztheile — gebrannte sienna,
3) neue Mauertheile — carmin,
4) alte Mauertheile — Tusche und blau,
5) Bautheile zum Abbruch — helle Tusche,
6) neue Eisentheile — blau.

Veränderungen an Façaden sind mit rother Farbe auszureißen, neue Flächen an denselben roth zu schraffiren. Aufbauten sind von den alten Theilen durch eine rothe Linie abzutrennen. Treppen sind mit Buchstaben zu bezeichnen und das Material beizuschreiben, ebenso ist das zu verwendende Dachmaterial auf dem Umschlag des Bauplanes anzugeben.

§ 15.

Данное на новыя постройки, перестройки или исправленія разрѣшеніе сохраняетъ свою силу въ теченіи годоваго срока со дня выдачи таковаго. Если въ этотъ срокъ къ производству работъ не будетъ приступлено, а владѣлецъ пожелаетъ воспользоваться полученнымъ на оныя дозволеніемъ, то сіе допускается Строительнымъ Управленіемъ[10]), но не иначе, какъ по техническомъ удостовѣреніи на мѣстѣ, что мѣстныя условія, при коихъ разрѣшены постройки, перестройки и исправленія, не измѣнились.

Примѣчаніе. Если разрѣшеніе дано на многіе самостоятельные предметы построекъ, то оно теряетъ свою силу лишь въ отношеніи тѣхъ предметовъ, къ производству работъ, по коимъ въ теченіи года не было приступлено.

III. О правилахъ для частныхъ построекъ въ городѣ.

§ 16.

Владѣлецъ, получившій разрѣшеніе на производство новой постройки, перестройки или исправленія, можетъ приступить къ работамъ не прежде предъявленія даннаго разрѣшенія мѣстной полиціи и отвода городскимъ землемѣромъ линіи для испрошенной постройки, въ присутствіи сосѣдей и избраннаго для наблюденія за оной техника. Землемѣръ[8]) указываетъ также въ натурѣ положеніе сосѣднихъ границъ, положеніе и направленіе уличныхъ стоковъ, уровня мостовой и тротуаровъ, равно направленіе предполагаемыхъ водоотводныхъ сооруженій и колодцевъ предъ домами, о чемъ и составляется землемѣромъ[8]) надлежащій протоколъ, который, вмѣстѣ съ строительнымъ планомъ, хранится на мѣстѣ постройки, для повѣрки во всякое время произведенныхъ работъ.

Примѣчаніе. Въ случаѣ начатія работъ, объясненныхъ въ сей статьѣ, безъ надлежащаго разрѣшенія, виновные привлекаются къ законной отвѣтственности и самыя работы пріостанавливаются.

§ 17.

Во время производства работъ воспрещается стѣснять свободное движеніе по улицамъ и площадямъ складами строительныхъ матеріаловъ, для коихъ, по испрошеніи на сей предметъ надлежащаго разрѣшенія, предъ мѣстами построекъ могутъ быть отдѣляемы части площадей и улицъ посредствомъ постановки плотныхъ заборовъ изъ досокъ и горбылей, вышиною не менѣе 6 футовъ, съ необходимымъ числомъ

[8]) На основаніи данной городскою Управою, согласно § 23 приведенныхъ правилъ отъ 17. Октября 1878 г., инструкціи надзоръ надъ уличныии стоками и водоотводными сооруженіями возложенъ на городоваго инженера, такъ что землемѣръ отводитъ линію для испрошенной постройки а городовой инженеръ указываетъ положеніе и направленіе уличныхъ стоковъ, уровня мостовой и тротуаровъ, равно направленіе предполагаемыхъ водоотводныхъ сооруженій и колодцевъ предъ домами, о чемъ ими составляется протоколъ.

воротъ и мостками, взамѣнъ тротуаровъ, гдѣ позволяетъ мѣстность. При этомъ уличные фонари прикрѣпляются къ заборамъ[9]).

Примѣчаніе. Упомянутое въ сей статьѣ разрѣшеніе дается городскимъ общественнымъ управленіемъ, по соглашенію съ полиціею, при самомъ разрѣшеніи постройки.

§ 18.

При каждой постройкѣ, сопряженной съ выемкой земли или гдѣ проходящимъ грозитъ опасность отъ падающихъ предметовъ, дѣлаются вокругъ опаснаго мѣста ограды или ставятся лѣса, препятствующіе паденію внизъ матеріаловъ. Въ ночное же время во всѣхъ такихъ мѣстахъ выставляются фонари.

§ 19.

Выемка земли для закладки фундамента и возведенія основаній производится такимъ образомъ, чтобы сосѣднія зданія были, по возможности, ограждены отъ поврежденій. Съ сею цѣлію строителемъ со стороны застраиваемаго участка должны быть укрѣпляемы стѣны сосѣдей подставками и подпорами.

§ 20.

Вдоль смежныхъ строеній сосѣдей выкапываніе ямъ для фундамента и возведенія основаній можетъ быть производимо лишь на короткихъ протяженіяхъ.

§ 21.

Фундаменты должны закладываться вообще на твердомъ грунтѣ, а при устройствѣ погребовъ должны быть углубляемы такъ, чтобы погреба имѣли 10 футовую вышину до уровня съ тротуаромъ. Но если домовладѣлецъ заложитъ свой фундаментъ не на твердомъ грунтѣ или если погреба его дома будутъ углублены менѣе 10 футовъ подъ уровнемъ тротуара, то онъ самъ обязанъ принимать мѣры къ огражденію себя отъ убытковъ, могущихъ произойти при возведеніи построекъ смежными владѣльцами, съ соблюденіемъ выше объясненныхъ условій относительно выемки земли для погребовъ и фундамента. Если же при возведеніи зданія, безъ погребовъ, фундаментъ онаго будетъ основанъ на твердомъ грунтѣ и смежено съ такимъ зданіемъ предпринята будетъ сосѣднимъ владѣльцемъ постройка съ погребами, то сей послѣдній владѣлецъ обязанъ подмуровать фундаментъ не имѣющаго погребовъ, но основаннаго на твердомъ грунтѣ, зданія своего сосѣда.

§ 22.

Немедленно по окончаніи кладки фундамента и затѣмъ, при дальнѣйшемъ ходѣ работъ, по окончаніи зданія вчернѣ, т. е. до настилки половъ и оштукатурки стѣнъ и потолковъ, домовладѣлецъ или, по его порученію, наблюдающій за постройкою техникъ обязанъ заявить о томъ, въ обоихъ указанныхъ случаяхъ, городовому архитектору[10]),

[9]) На основаніи изданнаго Рижскою городскою Думою обязательнаго постановленія отъ 4. Мая 1881 г. (см. Лифл. Губ. Вѣд. 1881 г. № 63) въ чертѣ всего городскаго округа лѣса и заборы, при производствѣ построекъ по вымощеннымъ или шоссированнымъ ул ицамъ не должны быть вкапываемы въ предназначенную для ѣзды часть улицы, но устраиваемы на лежняхъ.

[10]) Строительному ревизору см. выше п. 4.

III. Von den Regeln für Privatbauten in der Stadt.

§ 16.

Nach Empfang der Erlaubniß zu einem Neu- oder Umbau oder einer Reparatur kann der Besitzer die Arbeiten nicht eher beginnen, als bei der örtlichen Polizei die erlangte Erlaubniß vorgezeigt und vom Stadtrevisor, in Gegenwart der Nachbaren und des zur Beaufsichtigung des Baues erwählten Technikers, die Linie zum genehmigten Bau angewiesen ist.

Der Revisor[8]) weist auch in natura die Lage der Nachbargrenzen, die Lage und Richtung des Rinnsteins, des Niveau des Straßenpflasters und der Trottoire; sowie auch die Richtung etwaiger Entwässerungsanlagen und Schachte vor den Häusern an, worüber von demselben ein entsprechendes Protocoll aufgenommen wird, welches mit dem Bauplane auf der Baustätte aufbewahrt werden muß, damit die zur Ausführung kommenden Arbeiten zu jeder Zeit controlirt werden können.

Anmerkung. Für den Beginn der in diesem Artikel genannten Arbeiten ohne die dazu erforderliche Erlaubniß, werden die Schuldigen auf Grund der Gesetze zur Verantwortung gezogen, die Ausführung der Arbeiten aber wird beanstandet.

§ 17.

Während der Ausführung der Arbeiten darf der freie Verkehr auf den Straßen und öffentlichen Plätzen nicht durch Anhäufung von Baumaterialien gehemmt werden, für welche letztere nach Einholung der dazu erforderlichen Genehmigung, Theile der öffentlichen Plätze oder Straßen vor den Baustätten, durch feste, wenigstens 6 Fuß hohe Zäune aus Brettern oder Schaalen mit der nöthigen Zahl von Einfahrten und mit Bretterstegen an Stelle von Trottoiren abgetheilt werden können, wenn die Localität solches gestatten sollte. Die Straßenlaternen werden hierbei an den Zäunen befestigt[9]).

Anmerkung. Die in diesem Artikel erwähnte Erlaubniß wird von der Stadt-Communalverwaltung, nachdem sich dieselbe mit der Polizei darüber in Beziehung gesetzt hat, zugleich mit der Bauconcession ertheilt.

§ 18.

Bei jedem Bau, bei welchem Ausgrabungen stattfinden, oder bei welchem durch herabfallende Gegenstände die Vorübergehenden gefährdet werden, sind Umzäunungen um die gefährlichen Stellen oder Stellagen, zur Verhinderung des Herabfallens von Materialien, herzurichten. Bei Nachtzeit sind an allen solchen Stellen Laternen auszustellen.

§ 19.

Die Ausgrabung zur Legung der Fundamente oder zur Aufführung der

[8]) Auf Grund der vom Stadtamt, gemäß des von der Stadtverordneten-Versammlung am 17 October 1878 beschlossenen Organisationsstatuts, den technischen Beamten ertheilten Dienstinstruction und der Geschäftsordnung unter denselben ist die Beaufsichtigung der Straßen-Rinnsteine und Entwässerungsanlagen dem Stadtingenieur zugewiesen, so daß der Revisor die Lage der Nachbargrenzen, der Stadtingenieur aber die Lage und Richtung des Rinnsteins, des Niveau des Straßenpflasters und der Trottoirs, sowie auch die Richtung etwaiger Entwässerungsanlagen und Schachte vor den Häusern anzugeben hat, worüber von denselben ein entsprechendes Protocoll aufgenommen wird, welches mit dem Bauplane auf der Baustätte aufbewahrt werden muß, damit die zur Ausführung kommenden Arbeiten zu jeder Zeit controlirt werden können.

[9]) Auf Grund des von der Rigaschen Stadtverordneten-Versammlung am 4. Mai 1881 erlassenen Ortsstatuts, Livländische Gouvernements-Zeitung 1881 Nr. 53, dürfen innerhalb des ganzen Stadtgebiets bei der Ausführung von Bauten an gepflasterten oder chaussirten Straßen die Baugerüste und Bauzäune nicht in die Straßenfahrbahn eingegraben werden, sondern sind auf liegenden Schwellen zu errichten.

Grundmauern ist dergestalt zu bewerkstelligen, daß die angrenzenden Gebäude gegen Beschädigung soweit als möglich gesichert bleiben. Zu diesem Zweck hat der Bauende von dem zu bebauenden Grundstücke aus, die Nachbarsmauern durch Steifen und Treibladen abzustützen.

§ 20.

Ausgrabungen für Fundamente oder zur Aufführung von Grundmauern längs den angrenzenden Nachbargebäuden dürfen nur in kurzen Strecken ausgeführt werden.

§ 21.

Fundamente müssen überhaupt auf festem Grund angelegt, bei Anlage von Kellern aber derartig vertieft werden, daß die letzteren 10 Fuß Höhe bis zum Niveau des Trottoirs haben. Falls aber der Hausbesitzer sein Fundament nicht auf festem Grund angelegt hat, oder die Keller seines Hauses weniger als 10 Fuß unter dem Niveau des Trottoirs vertieft sind, so ist er verpflichtet, sich selbst vor allen Schäden zu wahren, welche durch Aufführung von Gebäuden seitens des angrenzenden Besitzers, mit Beobachtung der obengenannten Bedingungen hinsichtlich der Aushebung der Erde zur Anlage des Fundaments und der Keller, entstehen könnten. Wenn aber bei Aufführung eines Gebäudes ohne Keller, das Fundament desselben auf festen Grund gelegt ist, und der Nachbar unmittelbar an einem solchen Gebäude sein Gebäude mit Kellern aufführen will, so hat letzterer das Fundament des nachbarlichen ohne Keller angelegten, aber auf festem Grunde ruhenden Gebäudes zu untermauern.

§ 22.

Sofort nach Beendigung der Fundamente, und sodann im weiteren Verlaufe der Arbeiten, nach Vollendung des Rohbaues, d. h. vor Legung der Dielen und vor dem Abputzen der Wände und Decken ist der Hausbesitzer oder in seinem Auftrage der den Bau beaufsichtigende Techniker verpflichtet, in beiden erwähnten Fällen, dem Stadtarchitecten[10]) darüber Anzeige zu machen, damit derselbe sich an Ort und Stelle von der regelrechten dem bestätigten Plane entsprechenden und soliden Ausführung in allen Theilen, insbesondere aber was die Ausführung der Brandmauern, die Anlage der Höfe, Durchfahrten, sowie auch der Schornsteine und Abtritte betrifft, überzeugen könne. — Ueber das Resultat der Besichtigung nimmt der Stadtarchitect[10]) ein Protokoll auf, falls aber von ihm Unregelmäßigkeiten bemerkt werden, hat er dem Bauamt darüber zu berichten, welches die gesetzlichen Maßnahmen zur Beseitigung solcher Unregelmäßigkeiten ergreift, und bei dazu erkannter Nothwendigkeit bis zur Entscheidung der Angelegenheit, die Ausführung der Arbeiten zeitweilig inhibiren kann.

§ 23.

Die Häuser an den Straßen und öffentlichen Plätzen müssen unter einander eine fortlaufende Linie bilden und überall gleichmäßig von der für Straßen und freien Plätze festgesetzten Linie abstehen.

Anmerkung. Diese Bestimmung findet Anwendung nicht nur auf Neubauten, sondern auch bei Capitalumbauten.

§ 24.

Wenn ein Haus, mit der Fronte nach der Straße zu gerichtet, nicht weniger als 10 Fuß von der Straßenlinie absteht, so muß der zwischen der Straßenlinie

[10]) Dem Baurevident — siehe 4.